



Bürgerverein Ellerau

Mai 2026

www.buergerverein-ellerau.de



Wärme in Sicht?

© Kommunalbetriebe Ellerau

Hund & Steuer



Ärgernis AKN



Heimatmuseum



Stoev's Café



#PROZESSOPTIMIERUNG

Digitale Brücken für Ihren Erfolg
Wir verbinden, optimieren, transformieren!

www.jkdv.de



Berliner Damm 3-11, 25479 Ellerau
Öffnungszeiten: 7:00 - 20:00 Uhr
Telefon: 04106/809365

Wir ♥ Lebensmittel.

Unsere Serviceleistungen:



Käsetheke



Fleisch- und
Wursttheke



Salatbar



Heiße Theke



Backshop



Lieferservice



Kostenfreie
Parkplätze



Präsentkörbe

... und viele mehr!

Inhalt

Gut beraten	
Die kommunale Wärmeplanung und Ihre Heizung.....	3
Zukunftsfähig, klimafreundlich, bezahlbar	
Die kommunale Wärmeplanung ist fertiggestellt.....	5
Von nah und fern!	
Das Wärmenetz der Kommunalbetriebe Ellerau (KBE).....	11
Ein Kleinod in Ellerau	
Heimattmuseum im Bürgerhaus.....	13
Aktuelle politische Informationen	17
Rainer Schultheis geht	
Wechsel im KBE-Verwaltungsrat.....	23
„Planverschlechterung“ als Weg?	
Stellungnahme der Gemeinde zur 2. Planänderung der AKN.....	25
Wetterschutzeinhausungen und andere Fragwürdigkeiten	
AKN-Bahnsteige im neuen Look.....	27
Spracharchitektur	
Wetterschutzeinhausung.....	30
Schwarze Giganten mit orangenen Köpfen	
Der Einzug der Tonnen.....	31
Gewinnziehung Rätzel	
Wortsalat – Mitmachen und genießen.....	34
Ohne Geld läuft gar nichts -	
Solide Finanzen als Voraussetzung für die Zukunftsgestaltung Elleraus	35
Begriffserklärung: Steuern, Gebühren, Beiträge.....	38
Keiner geht unter	
Modellbau Albratros.....	39
Auf den Hund gekommen	
Verschiedene Aspekte der Hundesteuer.....	41
In eigener Sache	
Die Wählergemeinschaft BVE wird zum eingetragenen Verein (e. V.).....	45
Mitgliederehrungen	46
Neuer Star vorm Rathaus	
Gesucht: Festlich veranlagter Baum mit Sinn für große Auftritte.....	46
Neuer Schwung an bekannter Adresse	
Café Stoev's im Landhaus Saggau.....	47
Wasserrettung nicht nur für Buckelwale	
Mitgliederversammlung der DLRG Ellerau.....	49
Impressum	50
Öffentliche Veranstaltungen	50

Gut beraten

Die kommunale Wärmeplanung und Ihre Heizung

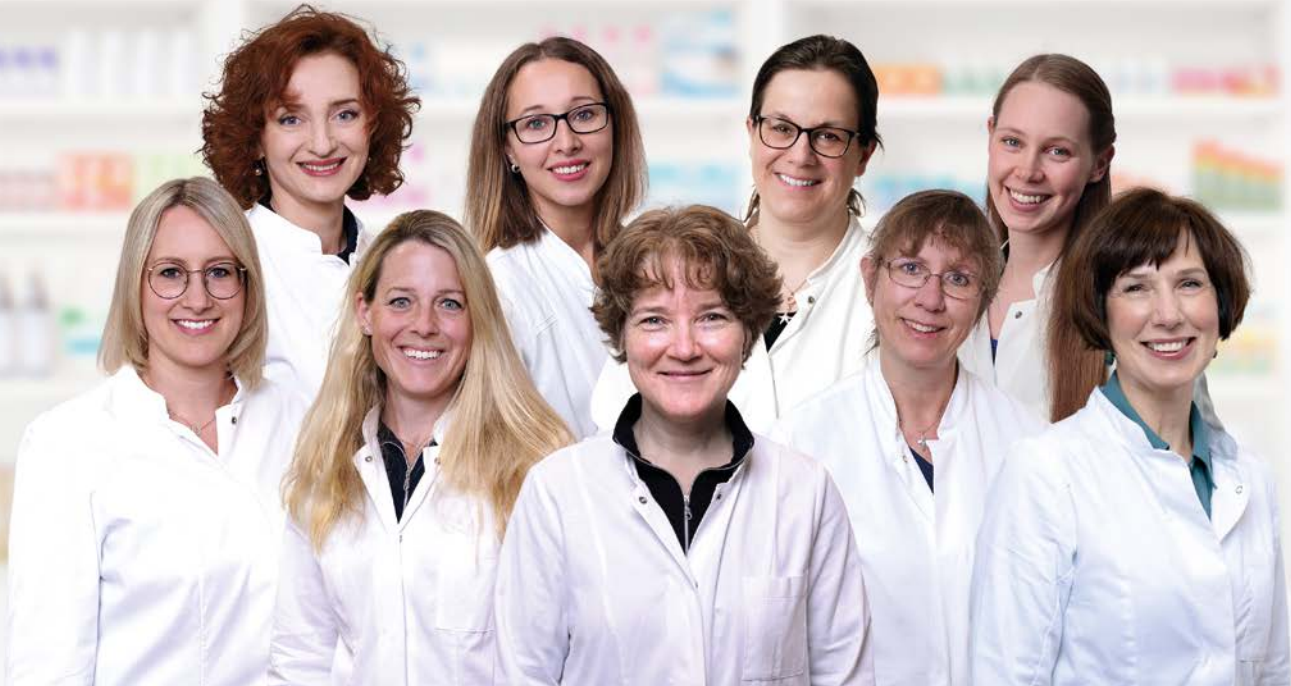
Mit der sehr frühzeitig fertiggestellten kommunalen Wärmeplanung gibt die Ellerauer Politik Ihnen konkrete Informationen an die Hand, wie Sie in Zukunft Ihr Heim bezahlbar beheizen können. Damit haben Sie einen gewissen zeitlichen Vorteil gewonnen. Die Rahmenbedingungen für eine „Heizungsentscheidung“ geben Gesetze vor, die in Schleswig-Holstein bis 2040 zur Klimaneutralität im Wohnungssektor führen sollen. Dieses Ziel gilt und hat konkrete Auswirkungen auf jeden Einzelnen.

Die Krisen und weltweiten Unsicherheiten werden in absehbarer Zeit nicht enden, es gibt aber verschiedene Möglichkeiten, aus denen man wählen kann.

Im Grünen Heft finden Sie nachfolgend auf S. 5 eine Zusammenfassung des Ergebnisberichts der kommunalen Wärmeplanung. Außerdem finden Sie Informationen zum örtlichen Wärmenetz auf S. 11, welches von den Kommunalbetrieben Ellerau (KBE) durch eine Biogasanlage betrieben wird. Alle mit dem Thema befassten Experten stimmen überein: Lassen Sie sich vor einer Entscheidung auf jeden Fall individuell beraten! Dies ist im ersten Schritt bei der Verbraucherschutzzentrale Schleswig-Holstein möglich, ebenso im Weiteren bei Fach(!) betrieben.

Die KBE informiert außerdem über Möglichkeiten des Wärmenetzanschlusses, sowohl bei Mehrfamilienhäusern (und auf Eigentümerversammlungen) als auch bei Einzel- und Reihenhäusern. Sollte das aktuelle Wärmenetz nicht bei Ihnen in Frage kommen, kann in Zukunft allerdings ein neues Wärmenetz aufgebaut werden, wenn es eine entsprechende Nachfrage gibt.

Entscheiden Sie nüchtern, nutzen Sie Ihre Möglichkeiten frühzeitig.



E-Rezept mit unserer App

auf Ihrem Smartphone

1. Kostenlose App „Meine Apotheke“ installieren
2. Apotheke zur Erle als Lieblingsapotheke wählen
3. Kundenkonto einrichten
4. E-Rezepte einlesen (von der Versichertenkarte oder QR-Code vom Arzt)
5. andere gesunde Dinge im Shop einkaufen
6. Bestellung direkt an die Apotheke zur Erle senden
7. Abholung in der Apotheke oder Lieferung durch den Botendienst
(in Ellerau, Quickborn, Quickborn-Heide, Alveslohe, Bilsen)



QR-Code scannen und per App zu uns

Fragen? Wir helfen gern!



**APOTHEKE
ZUR ERLE**

Dr. Kathrin Bihl e.K.

📍 Berliner Damm 15
25479 Ellerau

📞 04106 641 000

✉ info@apoerle.de

🌐 www.apoerle.de

Öffnungszeiten

Montag - Freitag:

8:00 - 18:30 Uhr

Samstag:

8:30 - 13:00 Uhr



Zukunftsfähig, klimafreundlich, bezahlbar

Die kommunale Wärmeplanung ist fertiggestellt

Die Gemeinde Ellerau hat bereits früh den Beschluss zu einer kommunalen Wärmeplanung gefasst, genauer, am 12. Juli 2023, im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss (BPU), noch bevor das Wärmeplanungsgesetz (WPG) dies bundesweit vorgab.

Die Energiewende zur Erreichung der Klimaneutralität ist umzusetzende Realität und soll bundesweit bis 2045 abgeschlossen sein. In Schleswig-Holstein ist es das Ziel, mit dem Energiewende- und Klimaschutzgesetz, die Klimaneutralität schon bis 2040 zu erreichen.

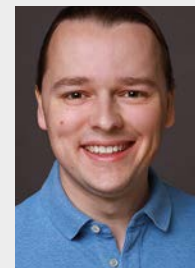
Diese gesetzlichen Vorgaben beruhen vielfach auf höher-rangigem Recht, etwa aus völkerrechtlichen Verträgen und dem Unionsrecht, die über die Bundes- und Landesgesetzgebung konkretisiert, schließlich ihre Ausprägung in der Umsetzung auf kommunaler Ebene finden. Neuerungen im Gebäudeenergiegesetz (GEG) bzw. Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) ändern hieran im Grundsatz nichts.

Im bisher gel-tenden GEG war in § 71 Abs. Nr. 5 eine Heizungsanlage, die Grüngas bzw. klimafreundliche Brenn-stoffe nutzt, grundsätz-

lich auch möglich, nach dem neuen GMG besteht eine Pflicht zur Beimischung von klimafreundlichen Brennstoffen bei neu eingebauten Gas- und Öl-Heizungen. Nach dem GMG wird ab 2029 der Betrieb einer fossilen Heizung mit einem Anteil von 10 % klimafreundlichen Brennstoffen verpflichtend. Bis 2040 bzw. bis 2045 (in einigen anderen Bundesländern) soll es einen dreistufigen Plan zur Erhöhung der Anteile von klimafreundlichen Brennstoffen geben („Bio-Treppe“). Der konkrete Pfad ist noch offen, aber am Ende muss die Heizung mit 100 % klimafreundlichen Brennstoffen betrieben werden.



Marlitt Nowacki



Simon Kerler

Ab 2028 greift zusätzlich die „Grüngasquote“ von bis zu 1 % für Gaslieferanten und Inverkehrbringer, die dann Grüngas beimischen müssen. Dieser Erdgas-Grüngas-Mix wird auch an Abnehmer mit Bestandsheizungen geliefert werden.

Insgesamt muss für konkretere Informationen die weitere Gesetzgebung im Einzelnen noch abgewartet werden. Grundsätzlich festzuhalten ist, dass klimafreundliche Brennstoffe derzeit knapp und damit teuer sind. Es ist nicht abzusehen und damit zurzeit nicht erwartbar, dass sich dies in naher Zukunft signifikant ändern wird.

In diesem herausfordernden energiepolitischen Spannungsfeld befindet sich Ellerau jetzt in der glücklichen Lage, für die Einwohnerinnen und Einwohner einen umfassenden und auf 85 Seiten ausgearbeiteten „Fahrplan für die Zukunft“ zur Verfügung stellen zu können. Die frisch im März 2026 fertiggestellte kommunale Wärmeplanung, aus der hier im Folgenden berichtet werden soll.

Das Ziel, einen Plan zu entwickeln, der die Wärmeversorgung vor Ort zukunftsfähig und dabei klimafreundlich und bezahlbar gestaltet, dürfte damit erreicht worden sein.

Öffentliche Veranstaltungen

Mit der Erstellung dieser Planung ist die unabhängige HIC Hamburg Institut Consulting GmbH beauftragt worden, welche mittlerweile unter HIC Consulting GmbH firmiert.

Die HIC führte zwei öffentliche Beteiligungsveranstaltungen durch, eine am 27. November 2025 und eine vorerst abschließende am 18. März 2026.

Beide Veranstaltungen im Bürgerhaus Ellerau erfreuten sich einer regen Beteiligung, im März wurde eine Teilnehmerzahl von ca. 125 Einwohnern erreicht. Hierbei präsentierte die Verbraucherschutzzentrale Schleswig-Holstein ebenfalls einen Vortrag, um individuellere Fragestellungen zu beantworten und Fördermöglichkeiten aufzuzeigen.

Bei der Veranstaltung im März ermöglichte außerdem eine begleitende Umfrage per Smartphone, die in Echtzeit von den Besuchern während der Veranstaltung beantwortet wurde, interessante Einblicke.

Die Hälfte der Teilnehmer war bereits bei der ersten Veranstaltung dabei, 93 % waren Eigentümer. Das überwiegende Interesse galt der Fernwärme, gefolgt von der Wärmepumpe. Allgemein einig war man sich in dem Wunsch, sich umfassend informieren zu wollen. 62 % der Teilnehmer strebte einen Heizungswechsel entweder sofort oder in den nächsten vier Jahren an. 27 % bis 2040, und weitere 11 % erst bis 2045. Als wichtigste Entscheidungskriterien wurden die Wirtschaftlichkeit, Zukunftssicherheit, Unabhängigkeit und der Komfort genannt. Danach folgte der Umweltschutz.

Nach der Veranstaltung strebten die meisten Besucher nach wie vor die Fernwärme an, die Zustimmung zur Installation einer Wärmepumpe hatte sich allerdings erhöht, die Zustimmung zu fossiler Heizenergie hatte sich hingegen deutlich verringert. Einige überlegten sich nun individuell beraten zu lassen, und einige Besucher blieben unentschlossen. Festzuhalten bleibt, dass es eine hohe Nachfrage nach örtlicher Fernwärme gibt.

Die Ergebnisse der Wärmeplanung

Nach einer umfassenden Bestandsanalyse der HIC, die die Gebäudestruktur und energiebezogene Ausgangslage in Ellerau erfasste, schloss sich eine Potentialanalyse für die gesamte Gemeinde an, die sowohl Effizienzmaßnahmen umfasst als auch lokale erneuerbare Energiequellen bewertet.

Daraus wurde ein Zielszenario erarbeitet, das eine realistische und langfristig tragfähige Wärmeversorgung in konkreten Teilgebieten (wie z. B. Birkeneck oder Ellerauer Feld) darstellt. Dieses Zielszenario wird nun in einem Handlungsrahmen vorgestellt und die Umsetzung auch in Zukunft begleitet und überwacht.

Bestandsanalyse:

In Ellerau dominiert auf Baublockebene überwiegend die Baualtersklasse ab 1970 und jünger. Geheizt wird weit überwiegend mit Erdgas.

Die privaten Haushalte in Ellerau verursachen ca. 7.700 Tonnen (t) CO₂ pro Jahr.

Insgesamt benötigt ganz Ellerau derzeit 44 Gigawattstunden pro Jahr (GWh/a) und bis 2040 voraussichtlich 39 GWh/a.

Potentialanalyse:

Die auf der nachfolgenden Seite dargestellten potentiellen Möglichkeiten sind geprüft worden, um die Wärmeversorgung in Zukunft sicherzustellen. Dabei ist kurz angemerkt, inwieweit sie als Lösung weiterverfolgt werden sollen, oder vernachlässigbar sind.

Wirtschaftlichkeit der Lösungen

Zur Klarstellung: In der Auswertung stehen alle diese Lösungen (als Alternative) in Konkurrenz zu dem Beispiel eines Betriebs einer fossilen Erdgas-Heizung, die in Zukunft mit einem Biomethan-Mix betrieben wird. Die Energiepreisentwicklung von Wärmepumpenstrom, Wärmenetzen und dem Erdgas-Biomethan-Mix stellt sich somit wie folgt dar:

Für Wärmepumpenstrom ist bis 2030 zunächst ein Preisanstieg zu erwarten, da Kosten für den Ausbau des Stromnetzes anfallen. Dadurch, dass mehr Stromverbraucher in Zukunft Wärmepumpen und Elektrofahrzeuge nutzen werden, sinken die spezifischen Kosten wieder, da sie auf mehr Kunden und damit auf viele Schultern verteilt werden.

Für das Fernwärmenetz der Biogasanlage werden sich die Bezugskosten voraussichtlich nicht stark verändern, da die Biomasse lokal verfügbar ist und die Preise stabil bleiben.



Zur Einordnung von 7.700 t CO₂ pro Jahr:

Nach der Faustformel, dass ein Hektar (ha) Wald ca. sechs Tonnen CO₂ pro Jahr bindet, müssten ca. 1283 ha Wald zur Verfügung stehen, um diesen Ausstoß auszugleichen. Das entspricht Wald von ca. 1830 Fußballfeldern oder 1,8 mal der Fläche Elleraus.

Quellen: Stiftung Unternehmen Wald, Fifa, Wikipedia

Wenn für die Belieferung weiterer Haushalte das bestehende Fernwärmenetz erweitert wird und mehr Fernwärme erzeugt werden muss, ist der Bau einer Großwärmepumpe durch die KBE nötig. Die Kosten des Betriebs der Großwärmepumpe sind vom Strommarkt abhängig. Deshalb wird vorsichtigerweise zunächst nur mit einem moderaten Rückgang der Wärmenetzkosten geplant.

Der Bezug eines Erdgas-Biomethan-Mixes entspricht in der Kostenrechnung dem GEG-konformen Bezugs, soweit der Erdgaskessel noch bis 30.06.2028 installiert würde. Daraus folgt, dass der Biomethan Anteil schrittweise zu erhöhen wäre. Bis 2040 muss vollständige Klimaneutralität erreicht werden, also eine Quote von 100 % Biomethan statt Erdgas. In diesem Zeitraum wird ein deutlicher Kostenanstieg erwartet, da Biomethan bereits heute nur begrenzt verfügbar ist und vorrangig in der Industrie (zur Erreichung der Klimaneutralität in diesem Sektor) benötigt wird. Dadurch verfestigen sich hohe Marktpreise. Es ist als privater Haushalt eine Konkurrenzsituation mit der Industrie zu erwarten.

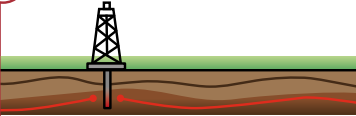
Zusätzlich tritt ab 2028 der CO₂ Preis auf Erdgas in Kraft, der aufgrund seiner Marktgebundenheit weitere Preissteigerungen verursacht.

Derweil nimmt die Zahl der Erdgasnetzkunden ab, da die Haushalte vermehrt auf Wärmenetze oder Wärmepumpen umstellen. Die gestiegenen Kosten verteilen sich so auf

Potentiale der zukünftigen Wärmeversorgung Elleraus

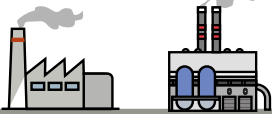
KEIN bzw. problematisches POTENTIAL

⊗ Tiefe Geothermie



Keine geeigneten Schichten vor Ort.

⊗ Industrielle Abwärme



Keine geeignete Industrie vor Ort.

⊗ Biomasse (Holz) und Abfall



Mangelnde Verfügbarkeit.

⊗ Grundwasser-Wärmepumpe



Trinkwasserschutzgebiet.
Keine Genehmigung.

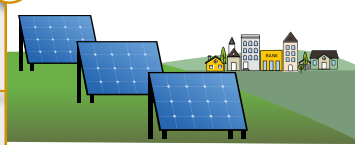
⊗ Oberflächliche Geothermie



Trinkwasserschutzgebiet.
Keine Genehmigung.

POTENTIAL vorhanden, wohl unwirtschaftlicher Betrieb

? Solarthermie (Freifläche)



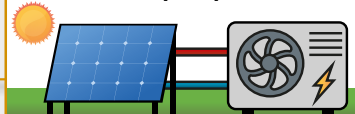
Flächen fernab Abnehmer, nicht konkurrenzfähig zu Photovoltaik (PV).

? Solarthermie (Dachfläche)



Ca. 30 GWh/a, Konkurrenz zur PV macht Betrieb unsicher.

? PV-thermische Kollektoren mit Wärmepumpe



Fast alle Gebäude geeignet, aber höhere Investitionskosten als bei Alternativen.

Gutes POTENTIAL und Eignung vorhanden

✓ Dezentrale Umgebungsluft-Wärmepumpe



41,5 GWh/a Potential. Fast alle Gebäude geeignet. Individuelle Beratung notwendig.

✓ Wärmenetze (Biogas)



Gebäude-Eignung: 11,9 MWh/a gut, 15,8 MWh/a bedingt.
Vorhandenes Netz ausbaubar.

✓ Zentrale Umgebungsluft-Wärmepumpe



Nachrangig, da Fernwärmenetz bereits existiert.
Potential: 7,9 GWh/a

Andere POTENTIALE / ergänzende Maßnahmen

! Gebäudeenergieeffizienz (Sanierung)

! Groß-Wärmespeicher



Auf Erzeugerseite. Potential von 75 MWh/a.

eine sinkende Zahl Kunden. Die spezifischen Kosten pro Haushalt steigen.

Fazit:

Der Vollkostenvergleich zeigt die hohen langfristigen Kosten und die damit verbundenen erheblichen Preisunsicherheiten. Deshalb ist ausdrücklich von einer Investition in einen Erdgaskessel abzuraten.

Ein Anschluss an das Wärmenetz hat höhere Wärmegestehungskosten (das sind Gesamtkosten pro erzeugte Wärmeinheit, z. B. Cent/kWh) als eine Umgebungsluft-Wärmepumpe. Dafür bietet sie gewisse Komfortvorteile wie einen geringen Platzbedarf und entfallende Schallemissionen, nebst einiger anderer Vorteile, wie z. B. bei der Energieeffizienzsteigerung des Hauses (siehe dazu den Artikel auf Seite 11).

Sollten für den Betrieb einer Umgebungsluft-Wärmepumpe umfangreiche Sanierungsmaßnahmen benötigt werden, kann eine Kostenparität mit einem Wärmenetzanschluss die Folge sein. Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen sind aber nur in sehr seltenen Ausnahmefällen zu erwarten. Somit ist die Umgebungsluft-Wärmepumpe in den überwiegenden Fällen die kostengünstigste Lösung.

Vor jeder Investitionsentscheidung zugunsten einer Wärmepumpe ist zwingend eine neutrale und objektive Einzelfallberatung durch ein Fachunternehmen in Anspruch zu nehmen!

Zu guter Letzt:

Im Bericht der kommunalen Wärmeplanung sind Kostenberechnungen von Referenzgebäuden enthalten und die einzelnen Teilgebiete Elleraus mit ihren Potentialen dargestellt. Alles ist zudem grafisch aufgearbeitet.

Im Bericht ab S. 59 ff. sind konkrete Gebietssteckbriefe erarbeitet. Dargestellt sind die Gebiete um das bestehende Wärmenetz der Kommunalbetriebe Ellerau (KBE), der

Bereich Birkeneck und der Bereich Ellerauer Feld. Die übrigen Gebiete sind als dezentrale Versorgungsgebiete aufgearbeitet, mit eigenen Empfehlungen.

Simon Kerler und Marlitt Nowacki

Alle Informationen und der Bericht sind auf der Homepage Ellerau zu finden:



<https://ellerau.de/kommunale-waermeplanung/>

Kanzlei am Forum

Jan Eggers
Rechtsanwalt & Notar

Marten A. Zamboni
Rechtsanwalt & Mediator (in Bürogemeinschaft)

Jürgen v. Bergner
Rechtsanwalt & Notar a.D. (bis 4/16)



Bahnhofstraße 63
25451 Quickborn
Tel.: 04106/5353
E-Mail: [kanzlei@
kanzlei-am-forum.sh](mailto:kanzlei@kanzlei-am-forum.sh)



WHS Hausmann® Makler & Hausverwalter

» Wir lassen Sie nicht im Regen stehen! «

WEG-VERWALTUNG

Als Familienunternehmen haben wir uns seit 1954 auf die Verwaltung von Wohnungseigentums-gemeinschaften spezialisiert.

MAKLERVERKAUF

Jede Immobilie hat einen marktgerechten und besten Preis. Verschenken Sie kein Geld beim Immobilienverkauf.

SONDEREIGENTUMS- VERWALTUNG

Übertragen Sie uns die Verwaltung Ihrer Wohnung oder Zinshauses mit allen damit verbundenen Aufgaben und Pflichten.

ERFOLGREICHE VERMIETUNG

Wir finden den Wunschmieter, der zu Ihrer Immobilie passt. Von der qualifizierten Suche bis zum Mietvertragsabschluss.



Tel: (040) 529 600 48
www.hausmann-hausverwaltung.de
www.hausmann-makler.de

*erfolgreich
seit 1954*



Von nah und fern!

Das Wärmenetz der Kommunalbetriebe Ellerau (KBE)

Fernwärme ist in aller Munde, in Krisenzeiten und Energieknappheit verspricht sie planbare, stabile Kosten. Mögen auch überall die Lichter ausgehen, die Fernwärme funktioniert! Kein Schiff bleibt stecken, kein Krieg macht den Import von Rohstoffen unmöglich. Es wird bloß ein „Zugang“ gelegt, warm und heimelig bleibt das Haus, nahezu frei von jedwedem Umbau.

Ist das nur eine Illusion? Oder geht der Traum in Erfüllung? Das kommt auf das Fernwärmenetz an!

Doch fangen wir vorne an.

Das Fernwärmenetz der KBE ist in Wahrheit ein Nahwärmenetz! Dies haben wir dem Umstand zu verdanken, dass die Biogasanlage in Ellerau nah am Ort errichtet wurde und die eigentliche „Herstellung“ der Wärme (und des Stroms) nicht draußen vor dem Ortsschild geschieht, sondern in einem Blockheizkraftwerk am Freibad. Von da aus wird die Wärme in die nahegelegenen Wohngebiete verteilt.

Je näher die Wohngebiete am Freibad und am bestehenden Wärmenetz liegen, desto wahrscheinlicher ist ein effizienter Hausanschluss möglich.

Viele andere Gemeinden, die die Biogasanlage weit weg von ihren Ortschaften errichtet haben, haben diese Möglichkeit nicht - die Wege sind zu lang.

Die Biogasanlage ermöglicht also nicht nur die Wärme- und Stromproduktion, sondern auch die Stromproduktion. Da der Strom in Zukunft nicht mehr gewinnbringend verkauft werden kann, wird er nun gleichfalls für die Wärme- und Stromproduktion verwendet werden. Musste bisher für Wärmespitzen im Verbrauch noch ein fossiler Heizkessel zugeschaltet werden, wird dieser in Zukunft durch eine Wärmepumpe ersetzt werden – betrieben mit dem eigenen Strom. Die nachträgliche Nutzung der Abgastemperatur des Blockheizkraftwerks bietet ebenfalls eine Möglichkeit, weitere Wärme effizient und konstant zu generieren.

Da das Nahwärmenetz der KBE mit einer Biogasanlage betrieben wird, unterscheidet es sich grundlegend von anderen Fernwärmenetzen, bspw. in Hamburg. Die meisten Fernwärmenetze werden mit Erdgas betrieben. So droht eine notwendige Umstellung auf klimaneutrale Brennstoffe bis 2040. Hier findet sich also der zentrale Unterschied zu anderen Wärmenetzen!

Die Biogasanlage wird mit regionaler Biomasse bewirtschaftet, die vor Ort angebaut wird. Für den Betrieb wird Mais und die durchwachsene Silphie verwendet. Dies kann man durchaus kritisch sehen. Die KBE weist darauf hin, dass auf das ganze Land Schleswig-Holstein gesehen, der Maisanbau zurückgehen wird, da viele Biogasanlagen nun stillgelegt werden. Der Transport des Maises und der Silphie in Ellerau ist auf kurzen Wegen möglich. Die Endprodukte der Vergärung werden als Dünger für die Felder wieder abgenommen. Nach Aussage der KBE konnte durch die Erfahrung im langjährigen Betrieb der Biogasanlage der Verbrauch an Biomasse konstant gehalten werden – trotz höherer Energieausbeute. Die Biogasanlage gilt so bereits jetzt als Energieversorgung mit sehr niedrigen CO₂ Werten.

Die KBE erklärt weiter, dass sich die eingesetzte moderne Technik als praktisch störungsfrei und robust erwiesen hat.

Und wie wird es nun heimelig und warm im eigenen Haus?

Bei einer Informationsveranstaltung der KBE wird die Möglichkeit, sich mit seinem Haus an das Wärmenetz anzuschließen näher erläutert. Die Verlegung der Haupt- und Verteilerleitung sowie der Hausanschlussleitung ist förderfähig. Verlegt wird bis zur Übergabestation im Haus. Im Haus selbst ersetzt ein Wärmetauscher den bisherigen fossilen Brennkessel, wobei der Wärmetauscher wesentlich kleiner ist. Der Heizungskreislauf wird dann wiederum über diesen Wärmetauscher beheizt. Eine eigene Heizungsanlage mit Brennkessel entfällt, ebenso wie der Erwerb und die Vorhaltung eines Brennstoffvorrats. Auch ein Schornsteinfeger ist nicht notwendig und das Wartungsrisiko fällt weg. Für den Leitungsteil im Haus, also die Hausstation, ist ebenfalls eine Förderung möglich.

Durch den Anschluss an ein solches, mit Biomasse betriebenes Wärmenetz ist es möglich, eine Wertsteigerung des Hauses zu erzielen. Denn gemäß der EU-Gebäuderichtlinie (EPBD) kann ein Haus ohne eine Sanierung in eine bessere Energieeffizienzklasse eingruppiert werden, wenn es an ein Wärmenetz, bestenfalls betrieben mit Biomasse, angeschlossen wird. Ein Haus mit dem Standard F kann so im Bereich zwischen A und B eingruppiert werden.

Geht also der Traum in Erfüllung?

Die Preise für Fernwärme sind (derzeit) höher als für Gas und auch eine Wärmepumpe kann eine konkurrenzfähige und kostengünstige Alternative sein. Die KBE weist aber darauf hin, dass ein Anschluss an die Fernwärme zum Vollkostenpreis erfolgt. Desgleichen sind nach Aussage der KBE die Preise für Fernwärme nicht ohne weiteres untereinander vergleichbar, denn die Erzeugung von Fernwärme durch Erdgas ist ineffizienter als die durch Biomasse. Im Vergleich stehe deshalb die Biogasanlage in Ellerau als konkurrenzfähig und günstiger da.

Zudem ist die Biogasanlage autark und läuft tatsächlich noch dann, wenn anderswo die Lichter ausgehen, diese Sicherheit rechtfertigt vielleicht den (aktuell noch) höheren Preis gegenüber Gas.

Simon Kerler und Marlitt Nowacki

Informationen zum Wärmenetz der KBE

www.kbe-ellerau.de/nahwaerme

Ansprechpartner:

Elke Gerick, Jens Röding,
Jens Bollmann

Telefon: 04106 / 64002 10

E-Mail: info@kbe-ellerau.de



Eine persönliche Beratung, auch auf einer Eigentümer-
versammlung, ist möglich!



Ein Kleinod in Ellerau

Heimatismuseum im Bürgerhaus

Im vergangenen Jahr bin ich im Rahmen meiner Recherche „för de ole School“ im Heimat-Museum Ellerau gewesen und habe dort so im „Durchlauf“ viele alte interessante Dinge gesehen. Bei späterer Überlegung dachte ich, das könnte man doch noch einmal genau betrachten und darüber berichten. So kam es, dass ich mich auf den Weg zum Heimat-Museum machte, dem Karl-Rautenberg-Museum. Das Museum residiert im Anbau des Bürgerhauses im Hojerweg 2 neben dem Jugendzentrum Pegasus.

Wenn ein Wandergeselle, der seine Walz hier auf sehr lange Dauer unterbrochen hat, neben der Eingangstür des Museums steht, dann ist das Museum geöffnet. Ich hatte Glück, er stand vor der Eingangstür, und ich trat ein und stand im Vorraum des Museums.

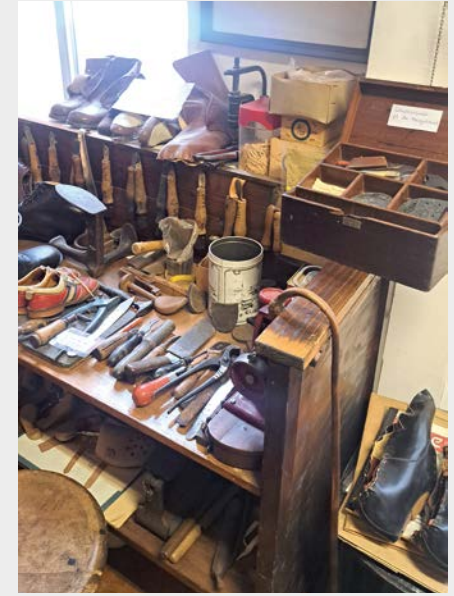
Empfangen wurde ich von Rainer Schultheis, dem ersten Vorsitzenden des Heimat- und Museumsverein Ellerau e.V., dem Träger des Museums. Mit ihm hatte ich mich

verabredet. Er hatte sich bereit erklärt, mir Informationen zur Ausstellung des Museums, den Exponaten und auch zum Museumsverein selbst zu geben.



Dieter Möller

Im Vorraum fällt mir, links an der Wand hängend, eine umfangreiche Chronik von Ellerau auf. Ihr gegenüber ist auf einer großen Platte die drei dimensionale, topographische Darstellung der Umgebung von Ellerau anno 1775, mit den damals wenigen Gebäuden abgebildet. Hergestellt wurde diese Darstellung von Emil Schmelow. Darüber hängen einige Ortspläne und Luftbilder von Ellerau, die das Wachstum des Ortes deutlich machen. Eine Vitrine mit Funden auf Ellerauer Grund und Boden aus vorgeschichtlicher Zeit, als Leihgabe des Museums in Gottorf, rundet die erste Anschauung im Vorraum ab, ich war schwer beeindruckt.



Während dieser ersten Umschau im Vorraum des Museums berichtete Herr Schultheis von der Gründung des Museums, das bald 40 Jahre alt wird. Denn schon im Jahr 1988 hat sich der „Heimat- und Museumsverein Ellerau e.V.“ gegründet, und er war schon damals erster Vorsitzender des Vereins, Chapeau Rainer Schultheis. Die Hauptinitiative kam vom Drogisten Karl Rautenberg, der seine beachtliche Sammlung an Exponaten damals dem Bürgermeister von Quickborn angeboten hatte, dieser hat kein Interesse gezeigt. Karl Rautenberg wurde dann beim damaligen Ellerauer Bürgermeister Schmelow vorstellig und fragte, ob er in Ellerau nicht einige seiner Exponate und Sammlerstücke in einer Scheune unterbringen könne. Zunächst sei kein geeigneter Ort gefunden worden. Dann aber wurde das Bürgerhaus gebaut. Es kam der Wunsch auf, eine Bowlingbahn zu bauen. Dagegen regte sich Widerstand. Statt einer Bowlingbahn wurde ein Museum gebaut. Im August 1990 kam es dann zur Einweihung des Museums in Ellerau.

Durch eine Tür kommen wir dann in den großen Ausstellungsraum des Museums, in dem die Sammlung mit mehr als 3000 Exponaten in mehreren unterschiedlichen Abteilungen gegliedert ist. Die erste Abteilung beherbergt eine

sehr alte Schulklasse mit 7 alten unterschiedlichen Schulbänken und einem alten Lehrerpult. Sofort hatte ich meine erste Schulklasse in Nortorf, wo ich mit einer sehr kleinen Schultüte 1949 eingeschult wurde, vor meinem geistigen Auge. Es waren genau diese alten Schulbänke, an denen ich 1949 und 1950 gesessen hatte. Manche dieser alten Schulbänke waren 2-teilig, die Sitzbank und davor ein Schreibtisch. Beide Teile aus massivem Holz gearbeitet, waren an den Füßen mit zwei kräftigen Holzstäben zusammengehalten. So ergaben diese Schulbänke eine Einheit mit Platz für zwei Schüler. Die Tischplatte hatte eine Mulde für die Tintenfedern und Griffel am oberen Rand der Schreibplatte sowie Einlassungen für die Tintengläser. Auf den Schreibplatten lagen einige alte Schiefertafeln, auf denen die Erstklässler ihre ersten Schreibversuche unternommen hatten, um den richtigen Schwung aus dem Handgelenk zu üben.

Gegenüber der alten Schulklasse ist eine damalige Knechtkammer mit Interieur nachgebaut, daneben findet sich die Abteilung der landwirtschaftlichen Geräte. Dominiert wird sie von einem alten Bauernwagen mit großen hölzernen Speichenrädern. An der Wand ist eine große Zahl von Kleingeräten befestigt, und neben dem Bauernwagen



Heimatmuseum Ellerau

museum-ellerau.de

Öffnungszeiten:

Jeden 1. und 3. Samstag im Monat.

15.00 – 17.00 Uhr

Sonderführungen
für 10-15 Personen
sind für 2 € p. P.
möglich!



Anmeldung bei:
Sonja.rudolph@museum-ellerau.de
Telefon: 04106/78165

findet ein alter Kartoffelroder seinen Platz, wie auch ein Kartoffelsortierer und eine Egge. Dahinter findet sich eine sehr schöne ca. 150 Jahre alte Haustüranlage, wie man sie heute noch in alten Bauernhäusern im Alten Land sieht.

Es ist müßig, die vielen beeindruckenden Exponate und Ausstellungsstücke aufzuzählen. Man könnte es fortführen mit der Nennung weiterer volkstümlicher Haushalts- und Arbeitsgeräte sowie Werkzeuge einer Schuhmacher-, Schneider-, Schmiede- und Tischlerwerkstatt sowie des Maurer- und Schlachterhandwerks. Dennoch ist zu nennen der vollfunktionsfähige Webstuhl, auf dem bis vor einiger Zeit noch gewebt wurde und der über 630 Jahre alte Tenenbalken, der den Ausstellungsraum auf Wunsch der Vereinsgründer, sehr zum Unwillen des Architekten, vor der Freitreppe zum Obergeschoss, überspannt. Überrascht hat mich zu erfahren, dass in den 50er Jahren in Ellerau sehr viel Tabak angebaut wurde und es an der Moortwiete einen „Tabakturm“ gab, in dem der geerntete Tabak getrocknet wurde. Im Obergeschoss des Museums ist eine Ausstellung der früheren Firma Arthur A. Erlhoff gewidmet, die nach 1946 mit ihrer Produktion von Damenoberbekleidung europaweit bekannt wurde. Das starke Wachstum von Erlhoff, verbunden mit dem Mitarbeiterzuzug und dem enormen

Steueraufkommen, hat ganz wesentlich die Entwicklung des Ortes geprägt. Man stelle sich vor, Ellerau hatte damals keine Straßenbeleuchtung, und die Straßen waren Sandwege. Zu erwähnen ist die Sammlung der hier heimischen Kleintiere mit den vielen Schmetterlingen, ein Spaß für die kleinen Besucher, und last but not least, die Informationen über die Vor-Vorläufer des jetzigen Schwimmbades.

Zu nennen ist das Engagement der vielen ehrenamtlichen Vereinsmitglieder, die durch ihre Arbeit, das Reinigen und Reparieren der gespendeten Exponate und das damit verbundene Katalogisieren für ein ansehnliches Museum sorgen. Zu den Öffnungszeiten des Museums stehen sie den Besuchern mit Rede und Antwort für Auskunft bereit.

Meine zu Beginn geäußerte Meinung kann ich nur wiederholen. Das Heimatmuseum ist auf 450 qm ein Kleinod in Ellerau und sollte auch durch wiederholten Besuch wertgeschätzt werden. Der Eintritt für dieses Schätzchen ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Dieter Möller

Hamburg **BBI** Quickborn
IMMOBILIEN

 BELLEVUE
Best Property
Agents
2026

 ivd



VERKAUFEN? BBI.
ERFAHRUNG MACHT DEN UNTERSCHIED

Jetzt kostenfreien Beratungstermin vereinbaren
04106 640 43 0

BBI Immobilien KG – Ihre Immobilienexperten aus Quickborn • Harksheider Weg 115 • 25451 Quickborn • info@BBI-Hamburg.de • www.BBI-Hamburg.de

Besondere Brillen & Kontaktlinsenstudio

Kompetenz für Ihre Augen

Gerberstraße 6
25451 Quickborn
Tel 04106 / 69637
Mail quickborn@o-m-a.net
www.o-m-a.net

Öffnungszeiten
Mo – Fr 08:30 – 18:30 Uhr
Sa 09:00 – 13:00 Uhr

OPTIK MEYER



AUGENWEIDE



Messen · Beraten · Begeistern



Aktuelle politische Informationen

Bahnübergang Bahnhof Tanneneck – BÜSTRA

Wie bereits ausführlicher in der **Maiausgabe 2025 des Grünen Hefts** ab S. 35 ff. dargestellt, ist die **Gemeinde Ellerau für eine Bahnübergangs- und Straßensicherungsanlage (BÜSTRA) am Bahnhof Tanneneck.**

Die BÜSTRA, eine Ampelanlage, die als technische Sicherungsanlage mit einem Bahnübergang gekoppelt ist, **ist am Bahnhof Tanneneck immer notwendig.**

Die Gemeinde Ellerau befürwortet zusätzlich eine Querung des **Buchenwegs** und eine Querung der **Bahnstraße**, die ebenfalls durch eine **Ampelanlage** gesichert ist.

Im **Ellerauer Interesse** ist eine **Ampelschaltung**, wenn sie nicht nur **die sichere Querung von Fußgängern** erlaubt, sondern auch die **Verkehrsmenge** im Buchenweg und auf der Bahnstraße **störungsfrei bewältigt**. Hierzu muss **zukünftiger Verkehr** aus Ellerau, Henstedt-Ulzburg und Quickborn (-Heide), **realistisch bewertet** durch ein **Verkehrsgutachten**, mit berücksichtigt werden. Dieses Verkehrsgutachten wurde beauftragt und ist **fertiggestellt**.

Die **bisherige BÜSTRA Planung** sah einen **zusätzlichen PKW-Abzweiger auf Quickborner Seite** vor. Statt einer T-Kreuzung wäre eine vierarmige Kreuzung entstanden. Außerdem waren **aktuelle und zukünftige Verkehrsmengen** aus Ellerau in der Planung **nicht berücksichtigt**.

Der bisher **geplante vierte Arm auf Quickborner Seite** würde ein Gebiet erschließen, dass von Quickborn im F-Plan als **Wohnbaufläche** ausgewiesen ist.

Aus Ellerauer Sicht ist die **zusätzliche Verkehrsmenge eines Quickborner Wohngebiets** an der Kreuzung am Bahnhof Tanneneck **nicht ohne erhebliche Nachteile** für Ellerau zu bewältigen. Dies träfe im Übrigen für jede **Bebauung** auf dem Areal zu.

Für **Fußgänger** bedeutet eine **Erschließung dieses Gebietes** über die Kreuzung Tanneneck eine deutlich **erhöhte Verkehrsmenge** und eine **weitere zu querende Einmündung**. Dies stellt eine **unnötige Gefahrenerhöhung** in diesem Bereich dar.

Ellerau **befürwortet** deshalb eine **BÜSTRA-Planung**

als T-Kreuzung ohne vierten Arm und mit Fußgängerbedarfsampeln. Vorteil: Diese würden **nur (an)geschaltet** werden, **wenn die Straße überquert werden soll**. Die bisherige Planung sah eine **dauerhafte Schaltung der Ampel** und damit eine häufige **Unterbrechung des Verkehrsflusses** vor.

Die **Ellerauer BÜSTRA Planung** ist sowohl **kosten- als auch verkehrstechnisch günstiger** als die bisherige, **die AKN hat zudem keinerlei Einwände**. Eine finanzielle **Förderung** dieser Lösung ist **ebenso möglich** wie bei der ursprünglichen Planung.

Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung („Bau-Turbo“)

Zu dem am 30. Oktober 2025 in Kraft getretenen „**Bau-Turbo**“ fand am 14. März 2026 eine **ganztägige Schulung der Kommunalpolitik** statt. Der Kreisbaudirektor a.D., Günter Zuschlag, **informierte umfassend über die Chancen und Risiken** der Einführung des „Bau-Turbos“ in der Gemeinde Ellerau und konkretisierte die Rechtslage und -folgen im Detail.

Ziel des „Bau-Turbos“ ist die **Beschleunigung des Wohnungsbaus** und die Sicherung von Wohnraum. Regelungsgegenstand ist somit **die Schaffung zusätzlicher Wohneinheiten**. Ein etwaiger Anbau eines Wintergartens oder eines zusätzlichen Zimmers fällt hingegen nicht unter den „Bau-Turbo“. Zur Erreichung dieses Zwecks ist insbesondere das Bauplanungsrecht geändert worden. **Die Gemeinde Ellerau gewinnt so mehr Planungshoheit**: Eine erteilte **Zustimmung Elleraus** für ein nach dem „Bau-Turbo“ genehmigungsfähiges Bauprojekt **gilt unmittelbar**, ohne dass, wie sonst üblich, nur die Einschätzung und Entscheidung des Kreises Segeberg am Ende maßgeblich wäre. Sogar **Wohnbebauung im Außenbereich** wäre auf diese Weise möglich.

Die **Auswirkungen des „Bau-Turbos“** können **erheblich sein**, da „unvorsichtige“, d.h. zu unbedachte und weitreichende Genehmigungen, **im Nachgang die Ortsgestaltung stark negativ verändern**, und schlimmstenfalls dauerhaft prägen könnten. Nachvollziehbarerweise werden auch Genehmigungen nach dem „Bau-Turbo“ später genauso **rechtsstaatlich überprüfbar** sein wie bisher und **be-gründen** mit ihrem Vorhandensein u.U. **neue, in Zukunft zu berücksichtigende, baurechtliche Maßstäbe**. An diese wäre die Gemeinde dann gebunden.

Ellerau wird deshalb die im **Ortsentwicklungskonzept grundlegend entwickelten Maßstäbe** weiter berücksichtigen und **klare Vorgaben für ein Bauvorhaben** nach dem „Bau-Turbo“ festlegen. Die bewährten Randbedingungen **verantwortungsvollen Planens und Bauens werden beibehalten** werden. Verpflichtungen, wie z. B. die Stellplatzsatzung bleiben ebenso erhalten. Der „Bau-Turbo“ soll **nur**



Telefon: 041 06 - 733 62
Germakehre 6 · 25479 Ellerau

Fußbodenbeläge

Fassadenbeschichtung

**Sämtliche Maler- und
Tapezierarbeiten**



in bestimmten Ortslagen und bei bestimmten, geeigneten Fragestellungen (z.B. zum Lückenschluss in der Bebauung) Anwendung finden. Eine **Verpflichtung zur zeitnahen Umsetzung** eines durch „Bau-Turbo“ genehmigten Vorhabens ist ebenfalls angedacht, **um Fehlanreize**, wie etwa **Spekulationsgewinne** durch Erhöhung des Grundstückswerts, **zu verhindern**.

In Zukunft soll der **Bau-, Planungs- und Umweltausschuss (BPU)** bei Vorhaben im Bereich des „Bau-Turbos“ **vorberaternd tätig werden**. Die eigentliche **Zustimmung und Genehmigung** wird aber dann der **Gemeindevertretung (GV)**, aufgrund der womöglich **weitreichenden und ortsprägenden Konsequenzen**, obliegen.

Allgemeines und Personelles

• **Andreas Nieschke (CDU)** hat sein **Mandat als Gemeindevertreter** niedergelegt. Für ihn rückt als nachfolgender Listenbewerber **Gerd Malade** nach. Daraus ergeben sich diverse Veränderungen bei der Besetzung einiger Ausschüsse und Beiräte; die wichtigste: Der **Ausschuss KJB** hat mit **Wiebke Otto** eine **neue Vorsitzende**.

• Der langjährige **Vorsitzende des KBE-Verwaltungsrates Rainer Schultheis** hat aus Altersgründen mit Wirkung zum 30.06.2026 sein **Mandat niedergelegt**. Für die Wahl eines neuen Mitglieds im Verwaltungsrat wurden zwei Kandidaten vorgeschlagen: **Dirk Sturmfels** und **Bernd Tietjens**. Nachdem zwei Wahlgänge mit einem Abstimmungsergebnis von 9 : 9 zu keiner Entscheidung führten, wurde durch **Losentscheid Bernd Tietjens** bestimmt.

Da Tietjens aus dem Kreis der Gemeindevertreter gewählt wurde, wird seine Amtszeit mit dem Beginn der neuen Kommunalwahlperiode in 2028 enden.

• Der **neue Vorsitzende des Verwaltungsrates** wird **demnächst** von dessen Mitgliedern gewählt.

• Das Land SH hat die **Höchstsätze der Entschädigung für ehrenamtliche kommunalpolitische Tätigkeit angehoben**. Die GV hat auf Empfehlung des KoFA nach lebhafter Diskussion einstimmig beschlossen, diese

Höchstsätze für Ellerau nur in verringertem Umfang zu übernehmen, um auch einen persönlichen Beitrag zur Konsolidierung des Haushalts zu leisten.

• Gemäß Beschluss werden die Sitzungsgelder und funktionsabhängigen Monatspauschalen mit Wirkung ab 01.01.2026 auf **75 % der Höchstsätze** festgesetzt. Für den ehrenamtlichen Bürgermeister und seine Stellvertreter wird der Höchstsatz angewendet.

• Zum gekündigten Vertrag über die **Verwaltungsgemeinschaft** zwischen Ellerau und Quickborn hat im **Innenministerium (IM)** ein **Gespräch** zwischen der zuständigen Referatsleiterin Frau Dr. Schneede und den Bürgermeistern der Gemeinden Ellerau, Bönningstedt, Hasloh und Ascheberg sowie den involvierten Kommunalaufsichten stattgefunden.

Dabei hat das Ministerium klargestellt, dass das Land keine zusätzliche Verwaltung (zum Beispiel eine gemeinsame Verwaltung der bisherigen Vertragspartner Quickborns) genehmigen würde.

• Das **IM** wird zeitnah ein Einamtvungsverfahren einleiten, um zum **01.01.2028** für alle betroffenen Gemeinden eine – erforderlichenfalls durch ministerielle Zuordnung aufgezogene - **funktionsfähige Verwaltung zu gewährleisten**. Dieses Verfahren würde vorher gestoppt werden, wenn ein neuer Vertrag über eine Verwaltungsgemeinschaft vorgelegt würde.

Bürgermeister Martens hat in öffentlicher Sitzung – zuletzt in der GV am 11.12.2025 - verdeutlicht, dass **Ellerau einen freiwilligen Anschluss an eine bestehende Verwaltung vorzieht** und hierzu in guten Gesprächen ist.

• Zum Thema **Hillwood** hat im **Wirtschaftsministerium** in Kiel unter der Moderation der Staatssekretärin Frau Henckel ein „Runder Tisch“ mit Vertretern des Kreises Segeberg, der Kommunen Quickborn und Ellerau sowie des Investors Hillwood stattgefunden.

Die Teilnehmer schienen sich gemäß Protokoll des Ministeriums darauf verständigt zu haben, dass die beiden verantwortlichen Verkehrsgutachter auf der Basis einer

einheitlichen Entscheidungsgrundlage eine tragfähige Lösung in Bezug auf die verkehrliche Belastbarkeit der Verkehrsknoten suchen sollten. Die **Stadt Quickborn widerspricht** jedoch dem **Protokoll** inhaltlich. **Weitere Gespräche sollen stattfinden.**

Finanzen

- Die GV hat den **Gesamtabschluss**, der außer dem Haushalt der Gemeinde auch die gemeindeeigene Tochtergesellschaft KBE einschließt, für das Haushaltsjahr **2024** festgestellt. Die Ergebnisrechnung schließt mit einem **Fehlbetrag** in Höhe von (gerundet) **943 TEUR** ab.

Der **Doppelhaushalt 2026/2027** wurde von der Kommunalaufsicht **unter der Auflage genehmigt**, dass die geplanten Investitionen (geplant für 2026 ca. 3,3 MioEUR, für 2027 ca. 1,1 MioEUR) um etwa 10 % reduziert werden.

- Im Hinblick auf die Haushaltskonsolidierung hat der KoFA der GV empfohlen, die **Zuwendungen der Gemeinde an Dritte** (Förderung von Vereinen und Verbänden) **ab Haushaltsjahr 2027** auszusetzen und die Hebesätze für die Gemeindesteuern anzupassen.

- Für die Bemessung der Gemeindesteuern **ab 01.01.2026** hat die GV beschlossen:

- Der **Hebesatz** für die **Gewerbsteuer** bleibt **unverändert 395 %**.

Ein Antrag auf Anhebung auf 415 % wurde mit Mehrheit abgelehnt.

- **Hebesatz für Grundsteuer A** (agrарische Grundstücke) **400 %; für Grundsteuer B** (bebaute Grundstücke) **620 %**.

- Ab 2025 können die Kommunen einen besonderen Hebesatz für baureife Flächen festsetzen (**Grundsteuer C**). Mit dem Ziel, die Nachfrage nach Bauland in stärkerem Maße zu befriedigen, könnten die Gemeinden durch einen im Vergleich zu Grundsteuer A und B signifikant höheren Hebesatz den Grundstückseigentümern einen Anreiz geben, baureifes, aber bislang unbebautes Land zu bebauen, anstatt es brachliegen zu lassen.

Ellerau hat von dieser Möglichkeit bisher **keinen Gebrauch** gemacht. Auch von anderen Gemeinden ist dies bisher nicht bekannt.

Bau, Planung, Umwelt

- Nach dem Abriss des **alten Schulgebäudes** in der Dorfstraße ist der **Schuttberg** noch **nicht beseitigt**. Kontaktaufnahme und Verständigung mit dem Abbruchunternehmen erweisen sich als schwierig; vereinbarte Termine wurden nicht eingehalten.



- Der Zustand der **Stettiner Straße** hat sich infolge diverser Tiefbaumaßnahmen in den vergangenen Jahren extrem verschlechtert. Die Gemeinde hatte sich mit den Verursachern Stadtwerke Quickborn und Kommunalbetriebe Ellerau (KBE) verständigt, dass unter Teilung der Kosten die **Fahrbahndecke** im Bereich von der Einmündung Ellerauer Straße bis Hausnummer 9 **erneuert werden soll**.



- Zuvor sollte abgewartet werden, ob infolge noch bevorstehender Baumaßnahmen im Zuge der Umsetzung des Verkehrskonzepts weitere Schäden eintreten. Die **Baumaßnahmen sind im März fertiggestellt** worden, und die Abnahme ist derzeit in Bearbeitung.

- Die Straße **Dreiüm** muss zwischen Ahornweg und Eichenweg im Frühjahr/Frühsummer für **zwei bis drei Monate voll gesperrt** werden, weil im Kurvenbereich Leitungen gelegt werden müssen.

- Im Rahmen des **Planfeststellungsverfahrens zur Elektrifizierung** der AKN hat die Gemeinde zur 2. Planände-

rung fristgerecht eine Stellungnahme abgeben. Darin wird eine Reihe von vorgesehenen und zum Teil bereits umgesetzten Planänderungen beanstandet, zum Teil mit Fotos veranschaulicht.

Die wichtigsten Kritikpunkte:

- ▶ An den Bahnhöfen Ellerau und Tanneneck sind die **Fahrgastunterstände und Überdachungen** der Bahnsteige viel **zu gering dimensioniert**. Sie bieten keinen hinreichenden Wetterschutz und verhindern eine Verteilung der wartenden Fahrgäste auf die gesamte Zuglänge (vgl. den satirischen Comic im GH Ausgabe Dezember 2025 sowie die Beiträge ab S. 25 ff.).
- ▶ Am **Bahnsteig Tanneneck** in Richtung Ulzburg Süd hat das Geländer zur Bahnstraße senkrechte Verstrebungen, die zu erheblichen **Sichtbeschränkungen für Autofahrer** führen, die aus dem Buchenweg in die Bahnstraße einbiegen wollen.
- ▶ Am Bahnhof Tanneneck hat die Gemeinde seit langem eine dringend benötigte größere **Fahrradabstellanlage** parallel zum nördlichen Bahnsteig in Fahrtrichtung Hamburg vorgesehen. Ein hierfür zweckmäßiger weiterer Zugang zum Bahnsteig über einen Treppenaufgang ist beim Umbau des Bahnsteigs **nicht berücksichtigt** worden.

- Für die Durchführung weiterer Sanierungsmaßnahmen an der **Erich-Stein-Halle** und in der **Kita Uns Lütten** wurden die im Doppelhaushalt 2026/2027 eingestellten **Haushaltsmittel freigegeben**.



- Konkretisierungen zum Thema **Baumersatzpflanzungen**: Gefällte Bäume im öffentlichen Bereich, die in 1,20 m Höhe einen Stammumfang von mindestens 35 cm haben (entspricht einem Durchmesser von gut 10 cm), müssen binnen 24 Monaten durch Neuanpflanzungen möglichst in unmittelbarer Nähe ersetzt werden und in das Baum-

kataster aufzunehmen. Dabei ist die Nachpflanzung von Stecklingen ausdrücklich gewünscht.

Kinder, Jugend, Bildung

- Gemäß Landesrichtlinie muss ab dem **01.08.26** eine **verlässliche Ganztagsbetreuung** für die **Grundschulkinder der 1. Klasse** angeboten werden. Das Land wird einen Kostenzuschuss in unbekannter Höhe leisten. Über die Höhe der Elternbeteiligung liegt noch kein Beschluss vor.
- In der Kita „**Uns Lütten**“ werden bei laufendem Betrieb umfangreiche **Umbauarbeiten** ausgeführt, die bis zum Beginn des neuen Kitajahres abgeschlossen sein sollen.
- Für die **Räume** der zu schließenden **Kita Dorfkirpse**



steht eine sinnvolle zeitlich **begrenzte Nachnutzung** durch die Norderstedter Förderschule Am Hasenstieg in Aussicht; diese benötigt dringend zusätzliche Räume.

Soziales, Kultur, Sport

- Das Problem der **Unterbringung von Geflüchteten** hat sich tendenziell **entspannt**; Mitte November 2025 lag die Anzahl bei etwa 120/130 Personen.
- Wieviel persönlicher Einsatz für die Integration von Geflüchteten in der Gemeinde erbracht wird, zeigt das Beispiel einer in Ellerau untergebrachten 14-köpfigen Groß-

familie: In großer Runde wurden mit Funktionsträgern und Nachbarn bei Kaffee und Kuchen Probleme erörtert, um ein harmonisches Zusammenleben zu erreichen.

- Für die **Erweiterung des Spielplatzes im Park** sind im Haushalt 40 TEUR eingeplant. Soweit möglich sollen in enger Abstimmung mit dem Arbeitskreis Kinder- und Jugendbeteiligung die Ergebnisse der Beteiligungsveranstaltung **umgesetzt werden**.

- Auszug aus dem Jahresbericht 2025 der **Gemeindebücherei**:

Insgesamt 918 Nutzer, darunter 39 neue Erwachsene und 98 neue Kinder.

46.595 Entleihungen, 12.654 Medien; 177 Veranstaltungen (von Autorenlesungen über Puppentheater bis Imkern).

- Der „**Gemischte Chor Ellerau e.V.**“ muss sich aufgrund anhaltend abnehmender Mitgliederzahl **auflösen**. Über viele Jahre bereicherte er unter dem Vorsitz von Karin Schandert das kulturelle Leben in Ellerau.

- Die **Altkleidersammlung** und Ausgabe aus der **Kleiderkammer des DRK Ortsvereins** musste aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage am Alttextilmarkt **eingestellt** werden.

Zusammengestellt von
Heiner Hahn und Simon Kerler



TIMM·WESTPHALEN

Bestattungswesen seit 1920

Inhaber Jan Jörn Westphalen



- Auf allen Friedhöfen
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge

Quickborn · Kieler Straße 115
Telefon (04106) 22 94

info@bestattungswesen-timm.de
www.bestattungswesen-timm.de



DF/Stroher DF/V&B Fliesen

Als Meisterbetrieb in 3. Generation bieten wir, seit 1969 im Großraum Hamburg und Schleswig-Holstein, Fliesenarbeiten auf hohem Niveau an.

Ob die komplette Badsanierung, Renovierung des Wohnbereichs oder eine neue Optik auf der Terrasse, wir sind der richtige Partner für Sie.

Wir laden Sie herzlich in unsere Musterausstellung ein.



Fliesenparadies Voß

Fliesen | Marmor | Sanitär

Fliesenparadies K.-H. Voß GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 9 · 25479 Ellerau
Telefon 04106/7 16 44 · Telefax 04106/7 49 47
khv@fliesenparadies-voss.de · www.fliesenparadies-voss.de



Rainer Schultheis geht

Wechsel im KBE-Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Kommunalbetriebe Ellerau (KBE) ist ein wichtiges Organ der Selbstverwaltung der Gemeinde. Rainer Schultheis ist langjähriger und unangefochtener Vorsitzender dieses Gremiums. Nun hat er erklärt – in der Presse wurde darüber bereits berichtet – im Juni 2026 von diesem Posten zurückzutreten und den Verwaltungsrat zu verlassen. Über seine Nachfolge in der Position hat letztlich die Gemeindevertretung zu entscheiden.

Rainer Schultheis kann auf eine lange berufliche Karriere als studierter Volkswirt und Steuerberater sowie als ehrenamtliches Mitglied in verschiedenen Gremien der gemeindlichen Selbstverwaltung zurückblicken.

Geboren wurde Schultheis am 05.09.1944, also im letzten Jahr des 2. Weltkrieges, in Heilbronn. Eingeschult im hessischen Karlshafen besuchte er dort nach der Grundschule das Realgymnasium bis zur 10. Klasse, anschließend das Gymnasium in Hofgeismar, schließlich noch in Bad Hersfeld, wo er 1964 sein Abitur machte. Es folgte ein Studium

der Volkswirtschaft in Marburg, das er 1970 als Diplomvolkswirt abschloss.

Seine berufliche Laufbahn begann er am 1. Mai 1970 als Angestellter der Commerzbank (Zentrale in Frankfurt/Main), war Trainee in verschiedenen Einsatzorten (Marburg, Hanau, Gießen, Karlsruhe und Frankfurt). Dieser Teil der Laufbahn schloss mit einer bankinternen Prüfung ab (Kreditprüfung). Danach folgte ein Einsatz bei der Commerzbank am Standort Koblenz sowie bei der Beamtenbank in Berlin.

Anfang 1978 verließ er die Bank und wechselte zur Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft nach Hamburg. Dort blieb er über 30 Jahre bis zum Ruhestand (Rente) im Jahr 2009.

Nach Renteneintritt war er als selbstständiger Steuerberater tätig.



Joachim Wehner

Präventionskurse

Wirbelsäulen in Balance

Ihr präventives RückenKraftTraining

Entspannung

Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen

&

Autogenes Training

nach §20SGBV

bezuschusst von den Krankenkassen

Feldenkrais in der Gruppe

Bewusstheit durch Bewegung nach der Feldenkrais® - Methode



Hippotherapie

Krankengymnastische Behandlung

auf dem Pferd für
Erwachsene und Kinder

mit Simone Wördemann und Eyvind

Berliner Damm 19 - 25479 Ellerau

Tel.: 04106 / 80 42 38

www.physio-aktiv-ellerau.de

Neben der beruflichen Laufbahn war er als Mitglied im Bürgerverein Ellerau (BVE) langjährig ehrenamtlich aktiv. Einige Jahre nach dem Eintritt in den BVE, der im Januar 1983 erfolgte, begann die politische Karriere als Mitglied im Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport (SKS) von 1986 bis 1990 und weiter von 1990 bis 1994. Von 1994 bis 1998 war er zusätzlich im Koordinierungs- und Finanzausschuss (KoFA) der Gemeinde tätig.

Nach der Zusage für ein zu gründendes Museum durch Karl Rautenberg, damaliger Inhaber der Drogerie in der Bahnstraße gegenüber dem Ellerauer Bahnhof, ergriff Emil Schmelow als Ellerauer Bürgermeister die Initiative zur Gründung eines Heimat- und Museumsvereins. Auf der Gründungsversammlung wurde Rainer Schultheis zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt hat er bis heute fortlaufend inne.

Ab 1998 wurde Schultheis Ellerauer Gemeindevertreter und 2. Stellvertretender Bürgermeister. Von 2001 bis 2003 war er dann 1. Stellvertretender Bürgermeister. Die letztere Wahl kam bei harter Konkurrenz erst durch Losentscheid zustande. Neben den öffentlichen Ehrenämtern bekleidete er vereinsintern (im BVE) verschiedene Vorstandsposten. So war er

- ▶ 2. Vorsitzender von 1986 bis 1992
- ▶ 1. Vorsitzender von 1992 bis 2002 und schließlich
- ▶ 3. Vorsitzender von 2008 bis 2016.

Mitglied im Verwaltungsrat der KBE, den er im laufenden Jahr verlassen will, ist er seit 2006, dessen Vorsitzender seit Herbst 2010. Nach dem geplanten Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat zum Juni 2026 ist er bereit, den Vorsitz im Heimat- und Museumsverein weiterhin zu behalten, ebenso bürgerliches Mitglied der BVE-Fraktion in der Gemeinde zu bleiben.

Rainer Schultheis wird also voraussichtlich auch zukünftig das Leben in der Gemeinde mitgestalten können.

Joachim Wehner



„Planverschlechterung“ als Weg?

Stellungnahme der Gemeinde zur 2. Planänderung der AKN

In einer extra anberaumten, überfraktionellen Arbeitskreissitzung am 07. Januar 2026 wurde eine Stellungnahme der Gemeinde zur „2. Planänderung der AKN“ erarbeitet.

Darin wurden Bedenken über verschiedene Abweichungen vom ursprünglichen Plan geäußert, die aus Ellerauer Sicht Missstände darstellen. Einige Privatpersonen und der BVE gaben ihrerseits ebenfalls entsprechende Stellungnahmen ab.

Insbesondere kritisiert wurden:

- fehlende Überdachungen auf beiden Bahnhöfen,
- fehlende/kleine Unterstände, nur am Anfang des Bahnsteigs,
- fehlende Unterstände am zweiten Zugang Bhf. Tanneneck (Westen),
- fehlende Abstandhalter/Radabweiser (Schutz Rollstuhlfahrer),

- Planung mit durchschnittlichen Fahrgastzahlen, statt zu Spitzenzeiten,
- kein Treppenaufgang für eine künftige Fahrradabstellanlage Tanneneck,
- fehlender Sicherheitsraum an den Bahnsteigkanten,
- Sicht einschränkung (Geländer) für PKW-Fahrer nach Henstedt-Ulzburg,
- ungünstige, staufördernde Taktung/Schrankenschlusszeit an beiden Bahnübergängen, welche auch in Zukunft Neubewertungen der Verkehrsmengen nötig machen.

Die AKN erklärte sich bei zwei der vorgebrachten Kritikpunkte grundsätzlich bereit, diese zu prüfen. Zum einen die zusätzlichen Fahrgastunterstände an der Westseite des Bahnhofes Tanneneck und zum anderen den Treppenaufgang zur künftigen Fahrradabstellanlage, ebenfalls am Bahnhof Tanneneck.

Die Erwiderung der AKN ist von der Kommunalpolitik als



Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Finde den Job, für den dein Herz schlägt.

Gestalte deine Zukunft mit uns:
vrbank-in-holstein.de/karriere

Top 2025 Company
kunu

VR Bank in Holstein

unzureichend und enttäuschend bewertet worden. Sinnvolle Verbesserungen oder die schlichte Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes wurden zurückgewiesen. Die Begründungen überzeugen nicht. Über das zukünftige Vorgehen wird sich die Gemeinde beraten und im weiteren Verfahren entsprechend handeln.

Simon Kerler und Marlitt Nowacki



**DIRK GLUDERER
IMMOBILIEN**

VERMIETEN | VERKAUFEN | VERWALTEN | WERTERMITTLUNGEN

*Persönlich & Fair
Ihr starker Partner seit 1992*

Diplom Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten.

Mitglied im IVD, Bundesverband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen e.V.



Harksheider Weg 134
25451 Quickborn
Tel. 04106 / 3006




www.Gluderer-Immobilien.de



Wetterschutzeinhausungen und andere Fragwürdigkeiten

AKN-Bahnsteige im neuen Look

Die AKN hat die Umbauarbeiten an den Bahnhöfen Ellerau und Tanneneck abgeschlossen. Die S-Bahn kann kommen!

So dachten die Ellerauer Bürger, denn alle Indizien für eine Fortsetzung von Bautätigkeit waren weg. Keine Handwerker, kein Baumaterial, keine Werkzeuge – alles weg. Schlaue, wie wir Ellerauer nun mal sind, den Gesetzen der Logik folgend und fortgebildet durch unzählige TV-Krimis, schlossen wir daraus, dass die Bahnsteige ihr finales Stadium erreicht hätten. Doch irgendwie war das Erscheinungsbild der Bahnsteige ungewohnt. Fehlt da nicht noch etwas? Richtig: Die Dächer fehlen noch. – Ach, die werden schon noch kommen. Es gab ja bei der AKN schon diverse Lieferengpässe und Verzögerungen!

Dennoch erlaubten sich einige der obstinaten Ellerauer Meckerpötte eine vorsichtig zweifelnde Nachfrage bei der AKN. Schließlich hatte man in den vergangenen Jahren so

mancherlei Überraschung erlebt, die man von einem zuverlässigen Betreiber des ÖPNV eigentlich nicht erwartet. Und außerdem will man ja seinem Ruf als ewiger Pendler-Nörgler gerecht werden.

Prompt die Antwort der AKN: Der Umbau sei tatsächlich abgeschlossen. Exakt so wie der Plan es vorsieht. Im Übrigen habe man ja Gelegenheit, Einwendungen zu erheben gegen die „2. Planänderung des Planfeststellungsverfahrens“, in der alles nachzulesen sei.

Gesagt, getan. Sowohl zahlreiche betroffene Bürger als auch die Gemeinde Ellerau in Person des Bürgermeisters erhoben fristgerecht Einwendungen gegen die Änderungen der ursprünglichen genehmigten Fassung. Diese betrafen die Höhe und Standorte der Masten für die Oberleitung, die fehlende Berücksichtigung einer Fahrradabstellanlage am Bahnhof Tanneneck, Sichtbeschränkungen für Autofahrer an der Einmündung Buchenweg in die Bahnstraße infolge

der Gitterkonstruktion, die Verlagerung der Verantwortung zum Rückschnitt von Gewächsen auf die Grundstückseigentümer und einiges mehr.

An dieser Stelle beschränken wir uns auf Einwendungen zu dem Punkt, der von jedem Leser auch ohne juristische und technische Fachkenntnisse nachvollzogen werden kann und darüber hinaus besonderes satirisches Potenzial hat: Die Ausgestaltung der Bahnsteige.

Hierzu geben wir den Wortlaut der offiziellen Erwiderung und Stellungnahme des „Maßnahmeträgers“ (AKN) originalgetreu mit allen Fehlern wieder. (Quelle: „Erwiderungen 2026 zur 2. Planänderung“, Seite 7f.):

„Es wird gerügt, dass die Bahnsteigdächer in Ellerau und Tanneneck entfernt wurden und durch zwei kleinere Wetterschutzeinhausungen ersetzt wurden. Es wird in unterschiedlichem Umfang gefordert, dass zusätzliche Einhausungen bis hin zu neuen Bahnsteigdächern errichtet werden sollen. Die Einwander monieren, dass die kleineren Einhausungen die Attraktivität der Stationen beeinträchtigt.“

Originalgetreue Erwiderung/Stellungnahme der AKN Eisenbahn GmbH zu den Einwendungen:

„Die Bahnsteigdächer wurden abgebrochen, weil es sich

im Zuge der Bauarbeiten als stark geschädigt herausgestellt. Hier sind Rostschäden an den Stützenfüßen infolge Streusalzanwendung zu nennen. Da die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann und eine Instandsetzung als nicht wirtschaftlich im Hinblick auf das Alter der Überdachungen angesehen wird hat sich die AKN zur Beseitigung entschlossen.

Als Ersatz wurden die beiden Wetterschutzhäuschen aufgestellt. Diese erscheinen dem Vorhabenträger im Querschnitt der Fahrgastzahlen über 24 Stunden ausreichend. Auch die größte Zahl der Einsteiger, die bei Fahrgastzählungen ermittelt wurde, rechtfertigt kein Bahnsteigdach als Wetterschutz. Neue Bahnsteigdächer sind aktuell nicht geplant, nicht Bestandteil des Vorhabens und daher aktuell auch nicht finanziert. Die AKN wird die Situation zu gegebener Zeit neu bewerten und ggf. Alternativen prüfen. Der Neubau von Bahnsteigdächern ist dem Vorhabenträger im Rahmen dieses Änderungsverfahrens nicht aufzuerlegen.

Die Attraktivität ist nach Ansicht der Vorhabenträgerin ein subjektives Empfinden. Insofern ist die Vorhabenträgerin nicht der Ansicht, dass die fehlenden Bahnsteigdächer die Attraktivität der Stationen beeinträchtigt.“

Zu dieser Einschätzung durch die AKN mögen sich die Ellerauer ein eigenes Urteil bilden. Die Redaktion des GH hatte bereits in der Ausgabe Dezember 2025 in Form ei-



Die Musikschule für Kinder ab
6 Monaten, Jugendliche und Erwachsene

Musikalische Früherziehung
vormittags in der KITA Ellerau

**MUSIKSCHULE
TREFFPUNKT**

Bilsen
Ellerau

Barmstedt
Kaltenkirchen

30
Jahre
Musikschule

www.musikschule-treffpunkt.de
Tel.: 04106 -8 13 86

nes Comics darauf hingewiesen, dass die auf den Bahnsteigen der Bahnhöfe Tanneneck und Ellerau aufgestellten „Wetterschutzeinhausungen“ gerade einmal fünf Sitzplätze und maximal noch einmal die gleiche Anzahl Stehplätze unter einem schützenden Dach anbieten. Den Weg zum Fahrkartenautomaten müsste man sich freikämpfen, indem man die unter Dach Stehenden in den Regen vertreibt. Falls sich etwa zusätzlich ein Rollstuhlfahrer und ein Fahr-



gast mit Rollator erdreisten sollten, bei Regen und Sturm einen geschützten Platz für sich zu beanspruchen, würden alle anderen Fahrgäste leer ausgehen, sprich pitschnass werden. Der Fahrkartenautomat hat von der AKN einen privilegierten Platz unter Dach zugewiesen bekommen, weil er so sensibel und regenscheu ist. Die Ellerauer aus Fleisch und Blut sind dagegen als sturmerprobte Holsteiner abgehärtet gegen alle Widrigkeiten der Natur.

Wenn dann der Zug einrollt, schwärmen alle Wartenden aus der Wetterschutzeinhausung hervor und streben mit Ellbogeneinsatz zur nächstgelegenen Tür des einfahrenden Zuges. Hier drängeln sich die Zustiegenden, während die übrigen Türen an der gesamten Zuglänge über 90 (??) Meter frei sind. Aus der Sicht eines Betriebswirts erschiene dies als eigenwillige Lösung des Problems der Warteschlangentheorie. Ach ja, der Rollstuhl und der Rollator

wollen ja auch noch mit! Naja, wird schon irgendwie gehen. Nach Jahren der Busersatzverkehre muss man die Kunden ja nicht gleich verwöhnen.

Verkehrswissenschaftler wissen seit eh und je, dass die Fahrtdauer von Kurzstreckenzügen, wie S- und U-Bahnen, nur unmaßgeblich durch eine höhere Fahrgeschwindigkeit der Züge verkürzt werden kann. Entscheidend ist vielmehr die Haltezeit an Bahnhöfen, das heißt die Anzahl und Verteilung der Aus- und Einstiegsmöglichkeiten, die Dauer des technischen Vorgangs beim Öffnen und Schließen der Türen und der zeitliche Sicherheitspuffer. Weitgereiste kennen aus fremden Ländern U-Bahnen, die an exakt bezeichneten Punkten des Bahnsteigs zum Stehen kommen, um die Aus- und Einsteigezeiten zu minimieren.

Wenn der Sultan von Brunei Ellerau einen Staatsbesuch abstatten würde und dazu die AKN nutzen sollte, dann würde der Zugführer den Salonwagen auch auf den Zentimeter genau exakt an dem Punkt des roten Teppichs zum Stehen bringen, an dem der Protokollchef bereitsteht, um den Türverschlag zu öffnen und ihn mit einem großen Schirm zu schützen. Vor Regen, Wind und Tomaten. Was dem Sultan von Brunei recht ist, sollte dem Ellerauer AKN-Pendler billig sein. Er ist zwar weniger reich, aber er zahlt seine Fahrkarte selbst.

Heiner Hahn

Spracharchitektur

Wetterschutzeinhausungen

Selten war ich von einer Wortschöpfung in der Sprache Goethes und Rilkes so begeistert: Wetterschutzeinhausungen.

Was für eine originelle ausdrucksstarke und zugleich witzige Buchstabenfolge, um mit einem einzigen siebensilbigen Wort ein multifunktionelles architektonisches Gebilde zu beschreiben!

Um die Genialität dieses Begriffs erfassen zu können, man muss die Bestandteile dieses Wortes auf der Zunge zergehen lassen. Bestandteil für Bestandteil:

Wetter – Alle reden vom Wetter, nur wir nicht – so hieß es einst bei der Bundesbahn. Welche Überraschung, dass die kleine Schwester der Bahn, die AKN, nun das Wetter für bedeutsam genug hält, um es als Einstieg in das lange Wort von der Einhausung zu verwenden.

Schutz – Wir alle suchen Schutz, Schutz vor allem und jedem. Schutz steht im Zentrum unserer Bedürfnisse. Um dem Ausdruck und Nachdruck zu verleihen, wird diese Silbe hier schwergewichtig ins Zentrum des Wortes gestellt.

Einhausungen – Welch wohltönende beruhigende Klangfarbe! Welch schöpferische Kraft aus diesem Begriff sprudelt! Mit welcher feiner Ironie das Suffix -einhausungen die Assoziation zur Häuserschnecke anklingen lässt, womit der Wortschöpfer unterschwellig die Beziehung zum AKN-Arbeitstempo bei den Umbauarbeiten herstellen möchte.

Einfach phänomenal, welche Möglichkeiten die deutsche Sprache doch bietet, wenn es einem gelingt, die Buchstaben in eine kreative Abfolge zu bringen!

In besonderen Glücksfällen soll es auch Technikern bisweilen gelingen, das Wortungetüm Eisenbahn-Infrastruktur nicht nur fehlerfrei zu schreiben, sondern so ins Werk zu setzen, dass Fahrgäste zuverlässig und pünktlich von A nach B befördert werden.

Heiner Hahn



Elektro-Bollmann

...im Steindamm die Nr.1

- Smart Home
- Hausgeräte
- Multimedia
- Netzwerke
- Alarm und Videotechnik

☎ 04106 / 641300 🌐 www.elektro-bollmann.de ✉ info@elektro-bollmann.de 📍 Steindamm 1-3, 25479 Ellerau



Schwarze Giganten mit orangenen Köpfen

Der Einzug der Tonnen

Kurz vor dem Jahreswechsel bot sich in Ellerau ein eigenartiges Bild.

Über Nacht – zumindest fühlte es sich so an – säumten sie plötzlich die Straßenränder. Reihe an Reihe standen sie dort, schwarz, hochgewachsen, mit leuchtend orangenen Köpfen. Keine große Ankündigung, kein Trommelwirbel. Einfach da.

Wer in diesen Tagen durch den Ort fuhr, fragte sich unweigerlich: Ist das Kunst? Ein neues Verkehrsberuhigungsprojekt? Oder hat sich hier eine besonders disziplinierte Invasion angekündigt?

Die Auflösung folgte wenige Tage später – als jede dieser neuen Erscheinungen ihren Weg vom Straßenrand in die Grundstücke fand. Und damit begann die eigentliche Herausforderung: Wohin mit dem neuen Familienmitglied?

Früher war mehr Sack

Bislang lebte Ellerau mit dem gelben Sack.

Man stapelte ihn im Schuppen oder im Garten, hoffte auf ausreichend stabile Nähte und darauf, dass Ratten und Krähen nicht allzu neugierig waren.

Zum Abholtag türmten sich in den dichter bebauten Bereichen des Ortes an neuralgischen Stellen kleine oder größere gelb leuchtende Berge. Das halbtransparente Material lud dabei zur nachbarschaftlichen Spekulation ein: Wer war der Joghurt-Fan. Ein Sack mit einer auffälligen Anzahl an Konservendosen – gab es in der Nachbarschaft einen Prepper oder einfach nur jemanden mit ganz miserablen Kochkünsten.



Ilke Valerius

Kurz vor der Abholung blieb stets die bange Frage, ob Wind oder gefiederte Mitbürger dem Spektakel nicht noch eine ungeplante Streuung über die Straße hinzufügen würden – bevor der WZV einsammelte, was übrig war.

Während in Ellerau lange noch die Säcke raschelten, wurde im Kreistag in Segeberg schon sein 2019 über ihr Schicksal beraten.

Die Idee: Schluss mit dem flatternden Provisorium, her mit einer festen Lösung. Eingebracht wurde sie von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und am 26. September 2019 kam es zur Abstimmung.

Das Abstimmungsergebnis fiel klar aus – wobei „klar“ nicht mit „einstimmig“ zu verwechseln ist. Während eine Mehrheit des Kreistages den Weg für die Wertstofftonne freimachte, stellten sich FDP und AfD wohl primär aus ordnungspolitischen, finanziellen und praktischen Gründen geschlossen dagegen und entschieden sich für die Sack-Treue.

Trotzdem war der Weg frei und der Gelbe Sack hatte ein Ablaufdatum.

Was folgte, waren Jahre der Vorbereitung, Abstimmung mit dualen Systemen, Ausschreibungen und organisatorische Feinjustierung. Und schließlich – mit norddeutscher Gelassenheit und ohne großes Tamtam – der Systemwechsel zum 1. Januar 2026.

Seitdem ersetzt die Wertstofftonne auch in Ellerau den Gelben Sack. Die Abfuhr übernimmt die RMG Rohstoffmanagement GmbH, während Restmüll, Bio und Papier weiterhin in den Händen des WZV bleiben.

Vier gewinnt

Braun, Anthrazit, Blau – und nun bicolor in Schwarz und Orange.

Die Farbfamilie auf Elleraus Grundstücken ist gewachsen.

In vielen Reihenhaussiedlungen, wo Grundstücke über die Jahrzehnte eher geschrumpft als gewachsen sind, stellt sich nun die praktische Frage: Wie arrangiert man vier Tonnen so, dass sie nicht beim Betreten des Hauses im Weg stehen?

- Nebeneinander? Das ergibt eine eindrucksvolle Müll-Front.
- Hintereinander? Logistisch anspruchsvoll.
- Übereinander? Theoretisch platzsparend, leider nicht praktikabel

Fest steht: Die neue Wertstofftonne hat die Größe der bekannten 240-Liter-Papiertonne. Kleinere Varianten sind derzeit nicht vorgesehen. Alternativ gibt es aber eine 1.100-Liter-Behälter für den größere Bedarf. Eine gemeinsame Nutzung mit dem Nachbarn ist möglich so wie man sich auch die Papiertonne teilen darf – sofern man sich darüber einig wird, wer welchen Standort zur Verfügung stellt. Änderungen oder Tauschoptionen laufen über die RMG.

Was ändert sich eigentlich?

Mit der Wertstofftonne wird nicht nur Verpackungsmüll gesammelt, wie zuvor im Gelben Sack, sondern zusätzlich sogenannte „stoffgleiche Nichtverpackungen“. Das heißt: Gegenstände aus Kunststoff oder Metall, die keine Verpackung sind – etwa eine alte Gießkanne, ein kaputter Plastikimer oder eine ausgediente Bratpfanne – dürfen nun ebenfalls hinein.

Ziel der Umstellung ist es, mehr Materialien stofflich zu verwerten und weniger im Restmüll zu verbrennen. Die Sammlung erfolgt weiterhin ohne zusätzliche Gebühr für die Haushalte.

Die positiven Seiten

- Bei aller Ironie: Die neue Tonne bringt Vorteile mit sich.
- Kein „Säcke-Fang-Spiel“ mehr bei Sturm.
- Keine aufgerissenen Säcke am Straßenrand.

- Keine stinkenden Säcke in der Wohnung, Schuppen oder Garage
- Kein Säckeschnorren mehr beim Nachbarn, wenn sie wieder „aus“ sind
- Und: mehr Möglichkeiten zur getrennten Sammlung von Wertstoffen. Was bislang im Restmüll landete, kann nun dem Recycling zugeführt werden. Das ist ökologisch sinnvoll – auch wenn es optisch zunächst nach einer kleinen Tonnenrevolution aussieht.

decken. Bis nach Mecklenburg-Vorpommern haben sie es schließlich schon geschafft. Und sollten sie eines Nachts auch durch Ellerau streifen, könnten wir uns – neben dem farbenprächtigen Tonnenensemble – vielleicht noch über spontane Percussion-Konzerte freuen.

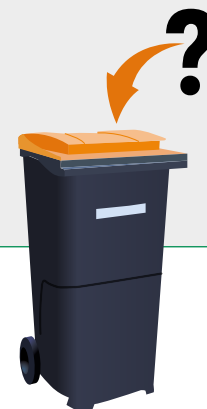
Dann wäre für Unterhaltung gesorgt und für ein Vergnügen aller Sinne gleich mit.

Ilke Valerius

Ein Ausblick mit Rhythmus

Ellerau hat sich also um ein weiteres, farbenfrohes Element im Straßenbild bereichert. Der Tonnenwald steht. Die Ordnung wächst. Die Recyclingquote hoffentlich auch.

Nun bleibt eigentlich nur noch abzuwarten, wann die Waschbären Schleswig-Holstein vollständig für sich ent-



Was darf in die neue Wertstofftonne?

Grundprinzip: Entscheidend ist das Material (Kunststoff oder Metall), nicht ob es eine Verpackung war. Alles andere bleibt in den jeweiligen vorgesehenen Sammelsystemen

Kategorie	Darf hinein	Darf NICHT hinein
Verpackungen	Kunststoffverpackungen (z. B. Joghurtbecher, Folien), Metallverpackungen (z. B. Konservendosen), Verbundverpackungen (z. B. Getränkekartons)	Glasverpackungen (Altglascontainer); Papier/Pappe (Blaue Tonne)
Stoffgleiche Nichtverpackungen (Neuerung!)	Kunststoffgegenstände wie Schüsseln, Eimer, Gießkannen; Metallgegenstände wie Töpfe, Pfannen, Besteck (haushaltsüblich, sauber)	Elektroschrott, Batterien, Textilien, Bioabfälle, Restmüll, Sperrmüll

über 50 Jahre ...

Apotheke
an der **Krumbek**
 für Ihre Gesundheit

Unser Service für Sie:

- Gratis-App „**Apotheke vor Ort**“ für schnelle Medikamenten-Vorbestellung
- Registrierte Stammkunden genießen viele Vorteile, z.B. **5% Rabatt** auf frei verkäufliche Arzneimittel
- Jeden Monat Sonderangebote
- Individuelle Medikationsberatung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Kostenloser Botendienst
- **Geschenkgutscheine für jede Gelegenheit**

Wir haben durchgehend für Sie geöffnet!
Mo.–Fr. von 8.00–18.30 Uhr und Sa. von 8.30–12.30 Uhr

Im Internet finden Sie uns unter:
www.apotheke-an-der-krumbek-ellerau.de



Nicole Brüning e. Kfr. Tel. 04106/7 26 26
Königsberger Str. 2 Fax 04106/7 49 60
25479 Ellerau krumbekapo@gmail.com

Gewinnziehung Rätsel

Wortsalat – Mitmachen und genießen

Im Rahmen des ersten Infoabends 2026 des BVE, wurde am 4. Februar 2026 in Kramer's Gasthof der Gewinner des Weihnachts-Preisrätsels gezogen.

Das Rätsel, das erstmals in Form eines „Wortsalats“ gestaltet war, stieß auf großen Zuspruch. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer reichten ihre Lösungen ein – die meisten davon bequem per E-Mail. Alle Einsendungen wurden der Vereinsvorsitzenden Tanja Eich zugesendet.

Für die spannende Auslosung sorgte Glücksfee Bettina Roß, die aus allen Einsendungen den diesjährigen Gewinner zog: Patrick Grosse. Die Freude war groß, denn er darf sich über einen Schlemmergutschein für das Lakeside-Restaurant in Ellerau freuen.



Wir gratulieren und wünschen einen guten Appetit.

Kontoeröffnung
jetzt auch online.

Aktuell mit 4%
Guthabenverzinsung!



Reinwachsen? Rauswachsen?
Mitwachsen!

Das mitwachsende Konto der Sparkasse.

Unterstützt Kinder von Beginn an, besser mit Geld umzugehen. Eröffnen Sie für Ihren Nachwuchs ein Konto, das zu jedem Alter passt - ob zur Geburt, zur Einschulung oder später.

Alle Details siehe QR-Code oder unter s.de/2pah

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Südholstein



Ohne Geld läuft gar nichts -

Solide Finanzen als Voraussetzung für die Zukunftsgestaltung Elleraus

Demokratie bedeutet: Bürger entscheiden in Wahlen, wie und von wem ihre Zukunft gestalten werden soll. Dafür schließen sich Bürger zu Parteien oder politisch tätigen Gruppierungen zusammen und werben für ihre Vorstellungen von Politik. Sie beschreiben ihre politischen Ziele und versprechen den Bürgern deren Umsetzung. Leider versäumen sie oft zu sagen, wie sie ihre politischen Versprechen zu finanzieren gedenken.

In jüngster Zeit ist bei allen kommunalpolitischen Entscheidungen wegen der prekären Finanzsituation der Gemeinden das Finanzierungsproblem noch stärker in den Vordergrund gerückt. Grundsätzlich kommen als Finanzierungsquellen für eine Gemeinde in Betracht: Steuereinnahmen, aufgenommene Kredite und Einsparungen an anderer Stelle.

Einsparungen durch Verzicht auf lieb gewordene Gewohnheiten sind äußerst unpopulär. Kein politisch Verantwortli-

cher möchte vor die Bürger treten und die Schließung des Freibads, der Gemeindebücherei oder der Seniorenbegegnungsstätte verkünden.

Problematisch sind auch Entscheidungsprozesse, bei denen zwischen alternativen Investitionen zu wählen ist. Wenn zum Beispiel eine Drehleiter für die Feuerwehr beschafft werden muss und statt der Beschaffung eines neuen Fahrzeugs für 750 TEUR alternativ auch ein durchaus einsatzfähiges gebrauchtes Fahrzeug für 150 TEUR in Betracht zu ziehen wäre, besteht bei den Nutzern natürlich der Wunsch nach einem modernen Neufahrzeug mit variableren Einsatzmöglichkeiten und längerer Restnutzungsdauer. Dabei sind jedoch aus finanzpolitischer Sicht die Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt zu beachten: Bei einer festgelegten Abschreibungsdauer für Feuerwehrfahrzeuge von 15 Jahren wird der Haushalt durch das neue Fahrzeug mit jährli-



Heiner Hahn

chen Aufwendungen für Abschreibungen in Höhe von 50 TEUR, das gebrauchte aber nur mit 10 TEUR belastet. Die Differenz von 40 TEUR zusätzlicher jährlicher Aufwandsbelastung im Ergebnishaushalt wird gerne übersehen. Vielleicht ist den Entscheidungsträgern schlichtweg unbekannt, dass Abschreibungen Aufwendungen sind, die negativ in den Haushalt einfließen, obwohl mit ihnen keine Geldzahlungen verbunden sind. Dabei entspricht in diesem realistischen Beispiel die Höhe der Aufwandsdifferenz fast der gesamten Ellerauer Einnahme aus der Hundesteuer. Ein Beschluss zur Verdoppelung der Hundesteuer würde indes zu einem Sturm der Entrüstung führen.

Eine andere Möglichkeit zur Beschaffung von Finanzmitteln ist die Aufnahme von Krediten. Einnahmen und Ausgaben verlaufen selten synchron. Deshalb werden zur Nivellierung vorübergehender Ungleichgewichte einerseits Kredite aufgenommen, andererseits überschüssige Liquidität temporär angelegt – ein wirtschaftlich völlig normaler und sinnvoller Vorgang. Dabei ist aus finanzpolitischer

Sicht zu fordern, dass Kredite nicht zur Finanzierung laufender Ausgaben verwendet werden, sondern für Investitionen in die Zukunft. Im Idealfall sollten die aus Krediten finanzierten Investitionen langfristig zu Geldrückflüssen führen, die ausreichen, um die Zinsen und Tilgung für den Kredit zu bedienen. So sollten sich Kreditaufnahmen für die Erschließung eines neuen Gewerbegebiets üblicherweise aus der Gewerbesteuer der angesiedelten Unternehmen amortisieren. Bei vielen Investitionen lässt sich allerdings ein direkter Bezug zwischen Finanzierungskosten und Nutzen nicht herstellen. Der Bau eines Schulgebäudes ist zum Beispiel eine kommunale Aufgabe, aus der keine direkten Geldrückflüsse zu erwarten sind.

Prinzipiell liegt das Haushaltsrecht in einer Demokratie beim Parlament, in einer Gemeinde also bei der Gemeindevertretung (GV). Die Finanzwirtschaft einer Gemeinde unterliegt jedoch strengen Kontrollen durch die Kommunalaufsicht. Nur im Rahmen des von der GV beschlossenen und von der Kommunalaufsicht genehmigten Haushalts kann die Gemeinde frei agieren. Grundsätzlich muss sie einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorlegen; das heißt, die Aufwendungen müssen aus der Summe der Erträge gedeckt werden. Ist der Haushalt nicht ausgeglichen, drohen der Gemeinde finanzwirtschaftliche Auflagen, im äußersten Fall gar Fremdverwaltung mit dem Verlust der Haushaltsautonomie.

Wichtigste Ertragsquelle zur Deckung der Aufwendungen sind die Gemeindesteuern. Auf deren Höhe kann die GV in einem begrenzten Umfang einwirken.

Aus der Einkommensteuer und aus der Umsatzsteuer fließen der Gemeinde nach festgelegten Verteilungsschlüsseln Anteile zu, auf deren Höhe sie keinen Einfluss hat. Ellerau erhielt im Jahre 2024 an Einkommensteueranteilen rund 4.556 TEUR und aus Umsatzsteueranteilen rund 334 TEUR. Im Einflussbereich der GV liegen dagegen die Hundesteuer, die Grundsteuer und die Gewerbesteuer.

Über die Höhe der Hundesteuer kann die GV frei entscheiden, muss allerdings eine vom Land erwartete Min-

HAARBÖRSE

*Ihr Frisör
im Zentrum von Ellerau*

Tel.: 04106 - 62 68 62
Berliner Damm 17
25479 Ellerau

Öffnungszeiten:

Di – Fr: 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Montags geschlossen

desthöhe beachten. Andernfalls müsste sie sich in prekären Haushaltssituationen vorhalten lassen, dass sie noch Finanzierungsspielräume hätte, bevor ihr Landeshilfen gewährt werden. (Die Hundesteuer wird aus aktuellen Gründen in dieser Ausgabe in einem eigenen Beitrag durch Gegenüberstellung von verschiedenen Meinungen thematisiert. vgl. Seite 41 ff.). Gemäß Jahresabschluss der Gemeinde Ellerau betrug der Ertrag aus der Hundesteuer im Jahre 2024 (gerundet) 51 TEUR. Im Doppelhaushalt sind nach der Erhöhung für 2026 Erträge in Höhe von rund 60 TEUR eingeplant.

Die Grundsteuer musste in der Bundesrepublik nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts neu strukturiert werden. Das hat zu amtlicherseits neu festgesetzten Messbeträgen geführt, in denen der Wert eines Grundstücks zum Ausdruck kommt. Nach Multiplikation mit dem von der GV beschlossenen Hebesatz ergibt sich der vom Grundstückseigentümer zu zahlende Grundsteuerbetrag. Da dieser als Mietnebenkosten umlagefähig ist, belastet er auch die Mieter. (Zur Erklärung und Begründung der Höhe der Grundsteuer vgl. die Darstellung von BM Ralf Martens auf der Ellerauer Homepage). Als Ertragsquelle schlägt die Grundsteuer in Ellerau mit rund 1.0 Mio EUR zu Buche. (Ist-Ergebnis 2024 rund 1.124 TEUR, geplant für 2026 nach der Reform 1.316 TEUR)

Entscheidend für die Finanzkraft einer Gemeinde ist die Gewerbesteuer der im Ort ansässigen Gewerbebetriebe. Ausgehend vom Gewerbekapital und Gewerbeertrag wird vom Finanzamt ein Messbetrag ermittelt, der mit dem von der GV festzulegenden Hebesatz der Gemeinde multipliziert wird. Die Höhe der Einnahmen aus der Gewerbesteuer ist also vom wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen abhängig und kann deshalb Schwankungen unterliegen, die in der Konjunktur, in der Wettbewerbssituation oder in unternehmensspezifischen Faktoren begründet liegen. Deshalb ist die Höhe der Gewerbesteuererträge nicht zuverlässig zu prognostizieren und wird nach dem Grundsatz des Vorsichtsprinzips in Haushaltsplänen häufig niedriger angesetzt als sie am Ende ausfällt.

Andererseits wird die Steuereinnahme durch die Höhe des Hebesatzes beeinflusst, den die GV beschließt. Dabei ist seitens der GV die Konkurrenz zu anderen Gemeinden zu bedenken. Zwar ist für die Standortwahl von Unternehmen generell eine Vielzahl von Faktoren maßgebend, aber es gibt Unternehmen mit geringer Standortbindung (zum Beispiel Handelsbetriebe, die vom Schreibtisch aus ohne eigene Lagerhaltung ein- und verkaufen), deren Abwanderung bei Anhebung des Hebesatzes drohen könnte. Eine solche Gefahr ist demgegenüber bei starker Abhängigkeit vom Standort (z. B. Supermärkten oder Fertigungsbetrieben mit großem Anlagevermögen) zu vernachlässigen.

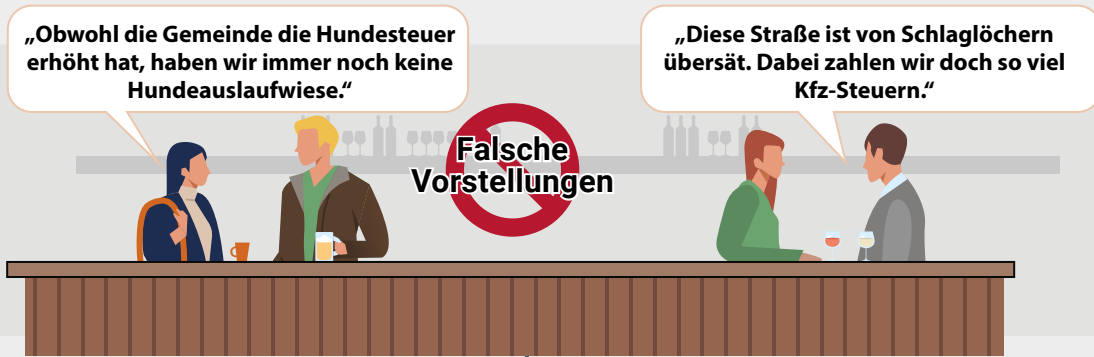
Aktuell ist Ellerau dem Problem ausgesetzt, dass das Bauamt des Kreises wegen des schwebenden Hillwood-Verfahrens keine Genehmigungsverfahren betreibt. Damit wird faktisch jegliche Bautätigkeit auf freien Gewerbeflächen blockiert und die Entwicklung der Einnahmen aus der Gewerbesteuer behindert. Umso wichtiger erscheint die Pflege der Beziehungen der Gemeinde zu den derzeitigen Gewerbesteuerzahlern, um den Betrieben ein attraktives Umfeld zu bieten und Abwanderungsüberlegungen vorzubeugen. Haushaltspolitisches Ziel muss mittelfristig die Ansiedlung neuer ertragsstarker Betriebe sein. Ein großes Fragezeichen mit haushaltspolitischer Auswirkung ist derzeit auch die offene Frage einer zukünftigen Verwaltungsgemeinschaft, nachdem es zum Bruch zwischen Ellerau und Quickborn gekommen ist.

Nachdem Ellerau über Jahre in einem zufriedenstellenden Umfeld eine Haushaltspolitik mit Zuversicht und optimistischer Perspektive betreiben konnte, ist nun binnen kurzer Zeit ohne eigenes Verschulden ein Problemfall daraus geworden. Die Ellerauer GV steht vor großen Herausforderungen bei der Konsolidierung des Haushalts, die nicht ohne schmerzhaftes Eingriffe bewältigt werden können, wie zum Beispiel der bereits beschlossenen Schließung einer KiTa.

Heiner Hahn

Zur Erinnerung: Die Begriffe Steuern, Gebühren, Beiträge

Stammtischzitate



Steuern

Abgaben an ein öffentlich-rechtliches Gemeinwesen (Bund, Land Kommune) **OHNE Anspruch auf eine spezielle Gegenleistung.**

Einnahmen erzielen, um daraus **ohne jede Zweckbindung** allgemeine staatliche Aufgaben zu erfüllen.

Ausdrückliches **Verbot der Zweckbindung** einzelner Steuern.

Beispiele



WICHTIG: Kein direkter Zusammenhang zwischen einer bestimmten Steuereinnahme und einer bestimmten Ausgabe!

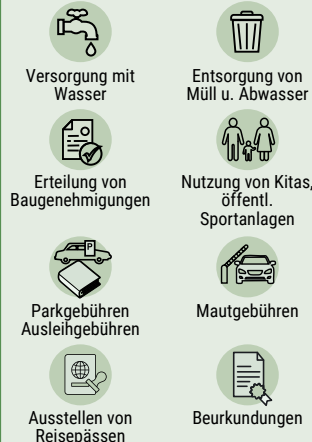
Gebühren

Direkte Gegenleistung für eine Zahlung.

Abgaben, mit denen die **Kosten von tatsächlich in Anspruch genommenen öffentlichen Leistungen** gedeckt werden sollen.

Höhe orientiert sich an Kostenverursachung, begrenzte Lenkungsfunktion möglich.

Beispiele



Beiträge

Direkte Gegenleistung für eine Zahlung.

Entgelte, die bereits bei der **Möglichkeit zur Inanspruchnahme** einer Leistung zu leisten sind.

Beispiele





Keiner geht unter

Modellbau Albatros

Bei einem Spaziergang durch den Ellerauer Bürgerpark kommt man zum Bürgerhaus. Hier findet man neben dem Heimatmuseum die Räume des Vereins SMC Albatros Ellerau e.V.

Da mich die Werkzeuge, die vom Fenster aus zu sehen sind, interessierten, bin ich einfach mal hineingegangen und habe die anwesenden Herren über ihren Verein befragt.

Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, Jugendliche für das Hobby Modellbau zu begeistern. Bereits 1984 wurde der Albatros e.V. gegründet und wuchs in den Folgejahren stetig.

Zu Beginn wurden nur Modellschiffe gebaut, mittlerweile wurde das Programm erweitert. Es werden auch Flugzeuge und Autos, sogar Vogelhäuschen gebaut. Eine Gruppe hat eine Tischlampe aus Holz gebaut, ein tolles Ergebnis. Es gibt also viele Möglichkeiten, interessante Dinge herzustellen.

Es ist natürlich etwas Besonderes, nach einer längeren Zeit des Bastelns, mit Fortschritten und Rückschlägen, des Lernens im Umgang mit Werkzeugen und unterschiedlichen Materialien, endlich ein Werkstück in der Hand zu halten, das im günstigsten Fall sogar schwimmt oder fährt! Außerdem lernt man eine Menge an handwerklichen Fähigkeiten, die später vielleicht nützlich sein können.

Für die Schiffsmodelle liegen teilweise Werftpläne vor, aber jeder kann nach den eigenen Ideen etwas fertigen. Für Jugendliche bzw. Anfänger gibt es einfache Modelle, wie die Optimisten-Jolle oder das Sumpfboot oder oder.

Je nachdem, wie detailgetreu das Ergebnis werden soll, dauert die Fertigung eines Modells entsprechend lange. Es kann passieren, dass eine Modellbauerin oder ein Modellbauer, wenn die jungen Handwerker jede Woche zwei Stun-



Regina Möller

den eingesetzt haben, nach einigen Monaten ein fahrbereites Fahrzeug (Schwimmgerät) in Händen halten und darauf sehr stolz sein dürfen.

Schön ist es, dass direkt hinter dem Bürgerhaus ein Gewässer liegt, auf dem Schiffe bequem zu Wasser gelassen werden können. Es ist sehr eindrucksvoll, wenn viele junge und ältere Schiffbauer ihre Modelle ferngesteuert auf dem Wasser hin und her fahren lassen.

Aufgrund der technischen Entwicklung hat sich auch der Modellbau verändert. Heute arbeitet man nur noch selten mit Laubsäge und Schleifpapier. In den heutigen Räumen wurden viele moderne Maschinen angeschafft, unter anderem CNC-Laser zum Ausschneiden vieler Bauteile, CNC-Fräse oder 3D-Drucker, aber auch Großgeräte, die sich für Einzelpersonen kaum lohnen, wie Drehbank, Standbohrmaschinen, Modellbaukreissägen, diverse Spezialsägen, Schleifgeräte.

Immer dabei sind Erwachsene, die meistens entsprechende berufliche Erfahrung haben, um handwerkliche Unterstützung und Anleitung zu leisten. Sie können den Jugendli-



Modellbau Albatros

Öffnungszeiten:

Mo 16:00 – 18:00 Uhr
Di 16:00 – 18:00 Uhr
Mi 16:00 – 18:00 Uhr
Do 16:00 – 18:00 Uhr

Oldies

Do 10:00 – 13:00 Uhr



smc-albatros-ellerau.de

info@smc.albatros-ellerau.de

Tel.: 04106 – 74602

(während der Bastelzeiten)

chen den Umgang mit den Materialien, Werkzeugen und Klebstoffen erläutern sowie Hilfe leisten bei der Herstellung diverser Teile oder Gegenstände mit dem 3D-Drucker.

Die Bastelzeiten in der Modellbauwerkstatt für die Kinder ab 12 Jahren und Jugendlichen finden Sie im Infokasten.

Die Mitglieder sind zwischen 12 und 99 Jahre alt, was nicht bedeutet, dass nur die jungen Leute von den Älteren lernen, es geht auch anders herum. Die Jüngeren können mit den elektronischen Medien viel leichter umgehen und haben keine Probleme, den Älteren dabei weiter zu helfen.

Zudem ist es für die Kids eine gute Gelegenheit, sich von TikTok, Insta, Reddit usw. etwas frei zu machen, um zu erkennen, dass man tatsächlich ganz reale Dinge, die auch einen Wert haben, für sich oder andere erschaffen kann.

Regina Möller





Auf den Hund gekommen

Verschiedene Aspekte der Hundesteuer

Auf den ersten Blick verspricht die Beschäftigung mit Steuern ein zweifelhaftes Vergnügen zu sein. Interessant ist es aber, verschiedene Aspekte einer (Hunde-)Steuer einander gegenüberzustellen: Was spricht für und was gegen eine Besteuerung der Haltung von Hunden? Wie ist die Gesetzeslage? So kann man sich eine Meinung bilden.

Die Gesetzeslage:

Den Gemeinden obliegt die Ertragshoheit über Verbrauchs- und Aufwandsteuern. Ebenfalls werden ihnen die Realsteuern, genauer, die Grund- und Gewerbesteuer, zugewiesen. Anteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer runden das Bild ab. Die durch Steuern erreichte finanzielle Ausstattung ermöglicht der Gemeinde ihre Arbeit und finanziert im besten Fall alle Aufgaben. Die Hundesteuer stellt eine Aufwandsteuer dar; weitere Beispiele für Aufwandsteuern sind: Pferdesteuer, Zweitwohnungsteuer, Jagdsteuer und die Kulturförderabgabe.

Das Bundesverfassungsgericht stellt bei der Rechtmäßigkeit der Hundesteuer auf eine Anknüpfung an die Ein-

kommensverwendung eines Haushalts ab, die Ausdruck der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ist. Auch die Hundehaltung spricht demnach für wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und kann deshalb als solcher Anknüpfungspunkt dienen. Des Weiteren gibt es Interessen der Allgemeinheit (z. B. die Gesundheit), die durch eine Begrenzung der Hundehaltung geschützt werden können. Das Gericht nimmt an, dass eine Besteuerung von Hunden diese Lenkungswirkung erreicht.

In Ellerau können bestimmte Hunde auf Antrag von der Steuer befreit werden, z. B. Blinden- und alle Arten „Helferhunde“. Weitere Erleichterungen gibt es für Halter, die Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten und für Hunde aus dem Tierheim Henstedt-Ulzburg

Das Für und Wider:

Unsere Autoren stellen im Folgenden gegenüber, welche Aspekte der Hundesteuer noch bedenkenswert sind.

Die Redaktion



Gründe für die Erhöhung der Hundesteuer

Niemand zahlt gerne Steuern. Steuererhöhungen bedeuten für den Steuerpflichtigen Verlust an Geld, das er lieber für andere Zwecke verwenden würde.

Aber Ellerau ist gezwungen, seine Haushaltssituation zu verbessern. Das verlangt die Kommunalaufsicht von der Gemeindevertretung. Alle Einsparmöglichkeiten scheinen bereits ausgereizt. Somit bleibt als Maßnahme zur Konsolidierung des Haushalts nur die Erhöhung der Erträge durch Steueranpassungen. Dabei ist jede Steuerart in den Blick zu nehmen, die in der Entscheidungsgewalt der Gemeinde liegt.

Die Grundsteuer wurde im Zuge der verfassungsrechtlichen Anpassung gerade erst angehoben und ist für viele Grundstückseigentümer unangenehm hoch ausgefallen. Den Hebesatz für die Gewerbesteuer zu erhöhen, würde in der derzeitigen Konkurrenzsituation im Ellerauer Umfeld die Gefahr heraufbeschwören, durch Wegzug von betroffenen Unternehmen weitere Einbußen auf der Ertragsseite

zu riskieren. Deshalb besser nicht!

Bleibt die Hundesteuer. Leidtragende sind in diesem Fall die Hundehalter. Die mit Wirkung ab 2026 beschlossene Erhöhung der jährlichen Steuer für den 1. Hund von 120 EUR auf 145 EUR bedeutet prozentual mehr als 20 %. Das klingt nach viel. Aber das bedeutet als absoluter Betrag pro Monat lediglich rund 2 Euro. Ist eine Erhöhung von 2 Euro pro Monat unzumutbar?

Stellen wir uns doch vor, für welche teils notwendigen, teils sinnvollen, teils aber auch völlig unnötigen Dinge Hundehalter Geld für ihren Liebling ausgeben.

Anschaffungskosten von mehreren tausend Euro sind keine Seltenheit; Impfungen, weitere Tierarztkosten und Medikamente werden klaglos gezahlt; eine Haftpflichtversicherung ist dringend zu empfehlen; regelmäßig Futter und Leckerlies – natürlich nur das Beste; gegen die Kälte eine wärmende Decke, ein schickes neues Halsband, eine Lei-

ne mit Rückzugautomatik, ein bequemes Körbchen für die Nacht, Knochen für die Zähne, Spielkameraden aus Stoff und und und.

In Anbetracht der Gesamtkosten, die jeder Hundehalter mit seiner Entscheidung für einen Hund bewusst und frei-

willig auf sich nimmt, erscheinen 2 Euro Kostenerhöhung pro Monat durchaus zumutbar. Zumal die nächste Erhöhung bestimmt einige Jahre auf sich warten lassen wird.

Heiner Hahn



Was steuert die Hundesteuer?

„lieber vater mîn, nu bedarf ich wol der stiure dîn“

Wie man an diesem Vers aus der mittelalterlichen Dichtung „Meier Helmbrecht“ sehen kann, ist das Wort Steuer (stiure) ein sehr altes Wort im Deutschen. Wer Kinder hat, kann die Bedeutung des oben zitierten Vers gut nachvollziehen. Besonders dann, wenn sie alt genug und klug genug sind zu studieren.

Man redet ja auch vom „Vater Staat“. Aber halt stopp, das ist ja hier anders herum. Der Vater soll zahlen und nicht der Sohn – der in dieser mittelalterlichen Dichtung übrigens zum Raubritter wird.

Man sieht also, das Wort ist alt, aber die Bedeutung hat

sich im Laufe der Geschichte gewandelt. Um es mit Wikipedia für heute zu beantworten: „Als Steuer wird eine Geldleistung ohne Anspruch auf konkrete Gegenleistung bezeichnet, die ein öffentlich-rechtliches Gemeinwesen allen auferlegt, die einen steuerpflichtigen Tatbestand verwirklichen.“

Es gibt also keinen Anspruch auf konkrete Gegenleistungen: Schietbeutelspender und Hundewiese haben also nichts mit der Hundesteuer zu tun!

Dass die Hundesteuer insgesamt eine nicht sehr gerechte Steuer ist, kann man schon daran sehen, dass Hunde die

einzigsten Tiere sind, „die einen steuerpflichtigen Tatbestand verwirklichen“. Warum, könnte man fragen, gibt es keine Katzensteuer oder Hamster-Steuer? Die Antwort: es ist willkürlicher, im Grunde ungerechter historischer Zufall.

Und das gemeine daran ist, dass diese Hundesteuer eine Kommunalsteuer ist und die Kommunen in Deutschland meist nicht sehr viel Geld haben, sondern viele Schulden machen müssen, weil ihnen vom Land und vom Bund Aufgaben übertragen werden, die von diesen nicht ausreichend finanziert werden. Wenn die Schulden dann zu groß geworden sind, kann die Kommunalaufsicht von den Kommunen tatsächlich verlangen, Hundesteuer in bestimmter Höhe zu erheben,

Aber es gibt auch noch das Argument, dass man mit den Steuern etwas steuern möchte. Bei der Alkoholsteuer scheint dieses auch etwas plausibel zu sein, weil es ja gut sein kann, dass man dadurch den Alkoholkonsum reduziert und die Gesundheit fördert. Aber warum auf Sekt noch zusätzlich eine Steuer erhoben wird, scheint nicht sehr schlüssig (die Sektsteuer wurde erhoben, um die kaiserliche Flotte von Wilhelm II zu finanzieren. Die Steuer gibt es immer noch, auch wenn die Flotte mittlerweile zweimal untergegangen ist).

Und was soll nun die Hundesteuer steuern?

Man besteuert mit der Hundesteuer eine schöne Erfahrung! Nämlich die Erfahrung, dass man Tiere nicht nur melken und schlachten, sondern mit ihnen eine soziale und emotionale Beziehung eingehen und kommunizieren kann. Hunde machen einem besonders deutlich, dass das keine einseitige Beziehung ist. Oft sind es ja die Hunde, die den Kontakt mit den Menschen suchen und sie bezaubern, weil sie die Menschen tatsächlich besser verstehen als alle anderen Tiere.

Nicht unplausibel ist die Annahme, dass regelmäßiges Spazierengehen bei Wind und Wetter die Gesundheit fördert. Da Hundehalter dazu gezwungen werden, das zu tun, ist die Schlussfolgerung: mit der Hundesteuer wird ein gesunder Lebenswandel besteuert. Welch ein Unsinn!

Das blödsinnigste Argument, was ich im Internet gefunden habe, war, dass man durch die Hundesteuer gewährleisten möchte, dass sich ein Halter den Hund leisten kann. Dann gibt es noch das Argument, dass man durch die Hundesteuer die Anzahl der Hunde begrenzen möchte. Dieses Argument führt in manchen Kommunen dazu, dass man dann den zweiten Hund höher besteuert als den ersten. In Ellerau ist das nicht der Fall, aber eigentlich nur aus –plausiblen –verwaltungstechnischen Gründen.

Dabei sollte man aber festhalten, dass ein Hund sich zwar in einer Familie als Rudelmitglied der Familie wohlfühlt, aber artgerechter ist es für einen Hund, wenn da noch ein zweiter Hund ist.

Ich halte insgesamt das Argument mit dem Steuern für eine Etymogelei! Das Wort „Steuer“ oder „stiure“ als Stütze oder Stock bezeichnete wahrscheinlich schon das Steuerruder in einem Boot und die Stütze für einen Menschen, aber heutzutage unterscheiden wir im Deutschen zwischen der Steuer und der Steuern. Und die Steuer hat deshalb sprachlich wenig bis gar nichts mit dem Steuern zu tun.

Und wie stimmt man nun als Gemeindevertreter auf diesen Hintergrund über die Hundesteuer ab? Man enthält sich der Stimme bei der Erhöhung der Hundesteuer und stimmt dem Gesamthaushalt zu. Das ist natürlich überhaupt nicht schlüssig! Aber angesichts unseres Haushaltsdefizits leider auch nicht anders vertretbar.

Christoph Arp



In eigener Sache

Die Wählergemeinschaft BVE wird zum eingetragenen Verein (e. V.)

Die Mitgliederversammlung des Bürgerverein Ellerau (BVE) beschloss am 11. März 2026 die Eintragung in das Vereinsregister, welche noch in diesem Jahr erfolgen soll. Der BVE wird seine bisherige Arbeit unverändert fortsetzen, aber ab jetzt mit einem kleinen Kürzel: Bürgerverein Ellerau e. V. Durch die Eintragung als Verein entsteht mehr Rechtssicherheit für den BVE und seine Mitglieder.

Was ändert sich sonst für die Mitglieder:

Nichts. Es ändert sich nichts in der Ausgestaltung des Vereinslebens und an der Möglichkeit, im BVE aktiv zu sein. Die bisherigen Ziele der Satzung und auch die gemeinnützige demokratische Ausrichtung werden beibehalten und die Förderung des kulturellen Lebens der Gemeinde bzw. des Engagements für die Gemeinde werden unverändert weitergeführt.

Was ändert sich für die Wähler:

Nichts. Die politischen Ziele bleiben die gleichen und gründen sich auf die (nach wie vor geltende) Satzung des BVE. Wir bleiben dem Grundgesetz, dem Rechtsstaat und allen demokratischen Idealen voll verpflichtet. Dem Wesen als unabhängige Wählervereinigung bleiben wir auch in Zukunft treu und werden die Gemeinde Ellerau im gleichen Geist weiter gestalten, wie seit der Gründung am 29.01.1962.

Was ändert sich für Spenderinnen und Spender:

Nichts. Wir stellen weiterhin Spendenbescheinigungen aus! Bisher war es möglich, eine Spendenbescheinigung zu erhalten, die man in der Steuererklärung geltend machen kann. Dies wird auch in Zukunft und als e. V. weiter möglich sein.

Die Redaktion



Neuer Star vorm Rathaus?

Gesucht: Festlich veranlagter Baum mit Sinn für große Auftritte

Vor dem Rathaus in Ellerau gehört sie einfach dazu: unsere prächtig geschmückte Tanne, die jedes Jahr in der Adventszeit mit ihrem Lichterglanz den Ortseingang verzaubert. In den vergangenen Jahren wurde sie mit viel Engagement vom Bürgerverein Ellerau (BVE) organisiert, aufgestellt und liebevoll geschmückt – ein echter Hingucker, der Groß und Klein erfreut.

Damit das auch in diesem Jahr wieder gelingt, suchen wir erneut eine großzügige Tannenspende. Vielleicht steht in Ihrem Garten oder auf Ihrem Grundstück ein stattlicher Nadelbaum, der ohnehin „mal weg müsste“? Dann hätten wir da eine glanzvolle Zweitkarriere im Angebot! Unser Wunsch: Wer über eine kleine „Lichtung“ im eigenen Tannenbestand nachdenkt, möge die Fällung – wenn möglich – bis zur Adventszeit aufschieben. So kann sich ganz Ellerau noch einmal an Ihrem Baum erfreuen, bevor er in den wohlverdienten Ruhestand geht. Auch Tannen aus den Nachbargemeinden sind herzlich willkommen – festliche Stimmung kennt schließlich keine Ortsgrenzen.

Melden Sie sich gerne bei der Redaktion oder direkt bei unserer Vorstandsvorsitzenden Tanja Eich unter: tanja.eich@buergerverein-ellerau.de

Wir freuen uns auf Ihren Baum!



Mitgliederehrungen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden auch in diesem Jahr wieder langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Bürgerverein von der Vorsitzenden Tanja Eich geehrt. Für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden: Gisela Pätzold (20 Jahre), Sven Johansson und Johannes Gültzow (jeweils 35 Jahre), Rolf Rathmann (40 Jahre) sowie Karin Wehner (45 Jahre).

Als Dank und Anerkennung erhielten alle Geehrten eine Urkunde, einen Blumenstrauß sowie eine Flasche Wein.

Spenden sind für alle unsere Angebote möglich:

- ▶ Feier zum 1. Mai
- ▶ Laternenumzug
- ▶ Vorlesetag
- ▶ Grünkohl-Tour
- ▶ Matjes-Essen
- ▶ Grünes Heft
- ▶ Für die Vereinsarbeit und -bedarfe (Bierbänke/Zelte für den 1. Mai)

Kontoverbindung

Bürgerverein Ellerau
 IBAN: DE26 2219 1405 0054 1508 00
 BIC: GENODEF1PIN
 VR Bank in Holstein eG



Neuer Schwung an bekannter Adresse

Café Stoev's im Landhaus Saggau

Wie viele von uns schon gehört haben, hat sich beim Landhaus Saggau etwas getan. Bei einem Spaziergang Anfang Januar konnte man feststellen, in den Räumen des Cafés wurden Renovierungen vorgenommen.

Wie den Berichten in den verschiedenen Zeitungen entnommen werden konnte, hat die Leitung des Cafés gewechselt. Familie Saggau hat das Café verpachtet an ihre ehemalige Mitarbeiterin Nathalie Stövesand und deren Mann Johannes, das junge Ehepaar, das vor drei Jahren in diesen Räumen seine Hochzeit gefeiert hat.

Nachdem diese große Entscheidung, das Café zu übernehmen, getroffen war, wurde überlegt, geplant und mit der Renovierung begonnen. In den Räumen des Cafés wurde umgestellt, der Tresen vergrößert und andere Kühlgeräte aufgestellt.

Ein neuer Tresen für die Torten und Kuchen wurde bestellt, ebenso diverse neue Großgeräte für die Küche, wie

ein neuer Teigknetter, Rühr- und Ausrollmaschine usw. Trotz eines Wasserschadens in der Küche und jeder Menge Stress vor der Eröffnung haben sie pünktlich im Januar 2026 eröffnet.

Frau Stövesand hat seit 2019 im Landhaus Saggau als Konditorin und während dieser Zeit in Iserlohn die Meisterschule besucht.

Herr Stövesand arbeitete sieben Jahre in Hamburg-Eppendorf und erwarb in Potsdam seinen Abschluss als Konditormeister.

Es heißt, dass mehrere Köche den Brei verderben, darum haben sich Nathalie und Johannes Stövesand entschieden, die Aufgabengebiete aufzuteilen. Herr Stövesand ist für die Back- und Konditorabteilung zuständig, die Kundenbetreuung, Zusammenarbeit mit den Angestellten und den Verkauf übernimmt überwiegend Frau Stövesand.



Es ist geplant, nicht nur weiterhin den Verkauf der überaus leckeren Kuchen und Torten, sondern auch die berühmten Familienfeiern anzubieten und die Angebote sogar noch zu erweitern. Die Eheleute Stövesand bieten jetzt auch selbst hergestellte Konfitüren, Fruchtaufstriche sowie leckere Kekse an.

Auch die Öffnungszeiten haben sich geändert:

Das Café ist Dienstag bis Sonntag von 11:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, zusätzlich wird Frühstück Freitag bis Sonntag von 8:30 bis 11:00 Uhr angeboten

Wie Frau Stövesand uns erklärte, bemühen sie sich, die benötigten Waren möglichst regional einzukaufen, z. B. beziehen sie weiterhin, wie auch Frau Saggau, die für die Torten und Kuchen benötigten frischen Eier vom Hof Meyn in Quickborn, die Sahne wird durch die Meierei von der Milch aus dem Hof Saggau geliefert.

Nathalie Stövesand betont, dass sie Wert darauf legen, möglichst keine vorgefertigten Produkte mit künstlichen Zusätzen zu benutzen, sondern selbst hergestellte Produkte.

Fleisch und Fisch kommt von regionalen Schlachtereien sowie weiterhin von der Fischräucherei Jens Teegen. Es soll

alles so lecker und hochwertig bleiben wie unter dem Namen Landhaus Saggau.

Nur ein ganz kleiner Wermutstropfen ist uns aufgefallen: Die Preise sind ein wenig angehoben worden und die Kuchenstücke sind jetzt angepasst, also nicht mehr eine halbe Torte auf dem Teller. Aber das ist auch in Ordnung.

Wir wünschen dem Ehepaar Stövesand viel Glück und Erfolg mit ihrem Unternehmen.

Regina Möller

Öffnungszeiten Café Stoev's

Di bis Do: 11.00 – 18.00 Uhr
Fr bis So: 8.30 – 18.00 Uhr

www.cafestoevs.de

cafe@stoevs.de
Tel.04106/6403037





Wasserrettung nicht nur für Buckelwale

Mitgliederversammlung der DLRG Ellerau

Am 14.03.2026 fand die Jahreshauptversammlung der DLRG Ellerau e.V. in den Räumen der FF Ellerau statt. Der Vorsitzende Thomas Paulmann konnte zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüßen, unter anderen den Präsidenten des Landesverbandes SH Andre Tschirner und den Ellerauer Bürgermeister Ralf Martens. Bürgermeister Ralf Martens würdigte in einem Grußwort das Verdienst des Ortsvereins der DLRG bei der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung und bedankte sich für die Unterstützung beim Rettungsdienst im Freibad.

Paulmann berichtete über die erfolgreiche Arbeit des Vereins im vergangenen Jahr und nutzte die Gelegenheit, Politik und Öffentlichkeit mit Nachdruck daran zu erinnern, dass der Ortsverein dringend ein Vereinsheim und ein Fahrzeug benötigt. Die von der Gemeindevertretung signalisierte grundsätzliche Unterstützung für diese Projekte müsse nun mit hoher Priorität umgesetzt werden. Der Präsident des Landesverbands pflichtete ihm bei und unter-

strich, dass ihm kein Ortsverein dieser Größe bekannt sei, der nicht über ein eigenes Vereinsheim verfügt.

Unter dem Tagesordnungspunkt Wahlen wurde der bewährte Vorstand wiedergewählt und ergänzt. Neue stellvertretende Vorsitzende wurden Dörthe Knall und Jan von Hörsten. Für 10-jährige Mitgliedschaft wurden die anwesenden Alma Bernhardt, Alexander Hatje, Niels Jansen, Helge und Madita Maurer geehrt. Eine besondere Ehre wurde Martina und Thomas Paulmann für ihre langjährige herausragende ehrenamtliche Arbeit für die DLRG zuteil: Der Landesverbandspräsident überreichte ihnen im Namen der DLRG-(Bundes-) Präsidentin Ute Vogt das Verdienstzeichen in Gold der DLRG.

Der BVE schließt sich der Gratulation an.

Die Redaktion

Brigitte Penz

Der Bürgerverein trauert um sein langjähriges Mitglied Brigitte Penz.

Sie trat bereits im Jahr 1985 in den Bürgerverein ein und nahm an der Seite ihres Mannes viele Jahre am Vereinsleben teil.

Auch im hohen Alter bereiteten ihr die Aktivitäten immer noch ein große Freude.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie, wir behalten sie in angenehmer Erinnerung.

Öffentliche Veranstaltungen

- Fr **01. Mai** **Maifeier**
ab 10.00 Uhr am Bürgerhaus
- Mi **06. Mai** **Info-Abend**
19.30 Uhr, Kramer's Gasthof
- Mi **03. Jun** **Info-Abend**
19.30 Uhr, Kramer's Gasthof
- Sa **13. Jun** **Matjesessen**
18.00 Uhr, Kramer's Gasthof
- Mi **05. Aug** **Info-Abend**
19.30 Uhr, Kramer's Gasthof
- Mi **09. Sep** **Info-Abend**
19.30 Uhr, Kramer's Gasthof

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Ellerau (BVE)

www.buergerverein-ellerau.de

V.i.S.d.P.: Joachim Wehner, Ostpreußenweg 3, 25479 Ellerau

E-Mail: joachim.wehner@buergerverein-ellerau.de

Bankverbindung: VR Bank in Holstein eG.

IBAN: DE26 2219 1405 0054 1508 00

Redaktion: Dr. Heiner Hahn, Simon Kerler, Dieter Möller, Regina Möller, Marlitt Nowacki, Gisela Pätzold, Ilke Valerius, Joachim Wehner

redaktion@buergerverein-ellerau.de

Anzeigenberatung: Marlitt Nowacki und Simon Kerler

Tel. 04106 640 10 10

E-Mail: anzeigen@buergerverein-ellerau.de

Grafik & Layout: Ilke Valerius

Fotografen: T. Eich, B. Hahn, H. Hahn, D. Möller, R. Möller, M. Nowacki, R. Martens, I. Valerius, C. Valerius

Fotomaterial von den Fotoplattformen:

www.freepik.com,

www.pixabay.com, flickr.com

Rätsel: mit Unterstützung von ChatGPT erstellt

Druck: D.+D. Display + Druck GmbH, www.display-druck.de



Matjesessen

am Samstag, 13.06.2026

18.00 Uhr in Kramer's Gasthof

Karten und Anmeldung bei Elektro Bollmann
Info durch Presse und Plakate





Google 4.9

Über 190 ausgezeichnete Empfehlungen bei Google

Stand März 2026



Sofortbewertung Ihrer Immobilie

scannen & starten



wertreport.de

kostenlos & DSGVO-konform

“Sie möchten Ihre Immobilie auch erfolgreich verkaufen?”

Sprechen Sie mit uns: 04106-71755

Cathrine & Axel Grages
Geschäftsführung Teammakler

1. Immobilienbewertung & Beratung

Optimaler, bestmöglicher Angebotspreis durch jahrelange Markterfahrung.

2. Perfekte Immobilien-Präsentation

Professionelle Fotos und 360° Besichtigung für mehr Sichtbarkeit & mehr Anfragen.

3. Erfolgreiche Vermarktungs-Strategie

Klarer Marketingplan, sorgt für einen zügigen Verkauf und einen besseren Preis.

4. Großes Interessenten-Netzwerk

Geprüfte Immobilien-Interessenten statt Besichtigungstourismus.

5. Eigentümer-Vermarktungs-Report

So haben Sie volle Transparenz und Sie wissen jederzeit, was gerade passiert.

6. Persönlicher Vertrauenspartner vor Ort

Persönlich für Sie da – von der Immobilienbewertung bis zum Notartermin.



BELLEVUE
Best Property
Agents
2026



TEAMMAKLER GmbH & Co. KG
Kieler Straße 80, 25451 Quickborn



info@teammakler.de
www.teammakler.de



TEAMMAKLER®
WIR LIEBEN IMMOBILIEN

Alles im Griff,
vor Ort mit
Kay und Clemens.



Wir sind kein Konzern, wir sind Dein Stadtwerk. Hier arbeiten Menschen aus Deiner Nachbarschaft für dich vor Ort. So, wie Kay und Clemens. Und sie tun alles, damit Du sicher und zuverlässig versorgt bist.

**Stadtwerke
Quickborn**

tel.quick